352 /
Mai 1997

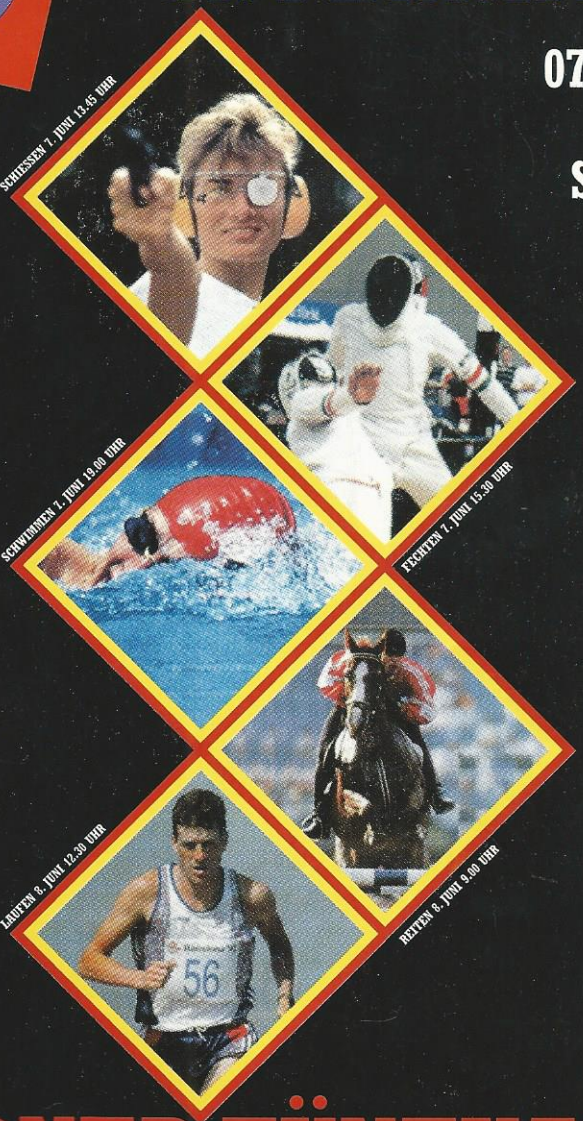
SSF BONN

# Sport-Palette

## INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

07. + 08. JUNI 1997

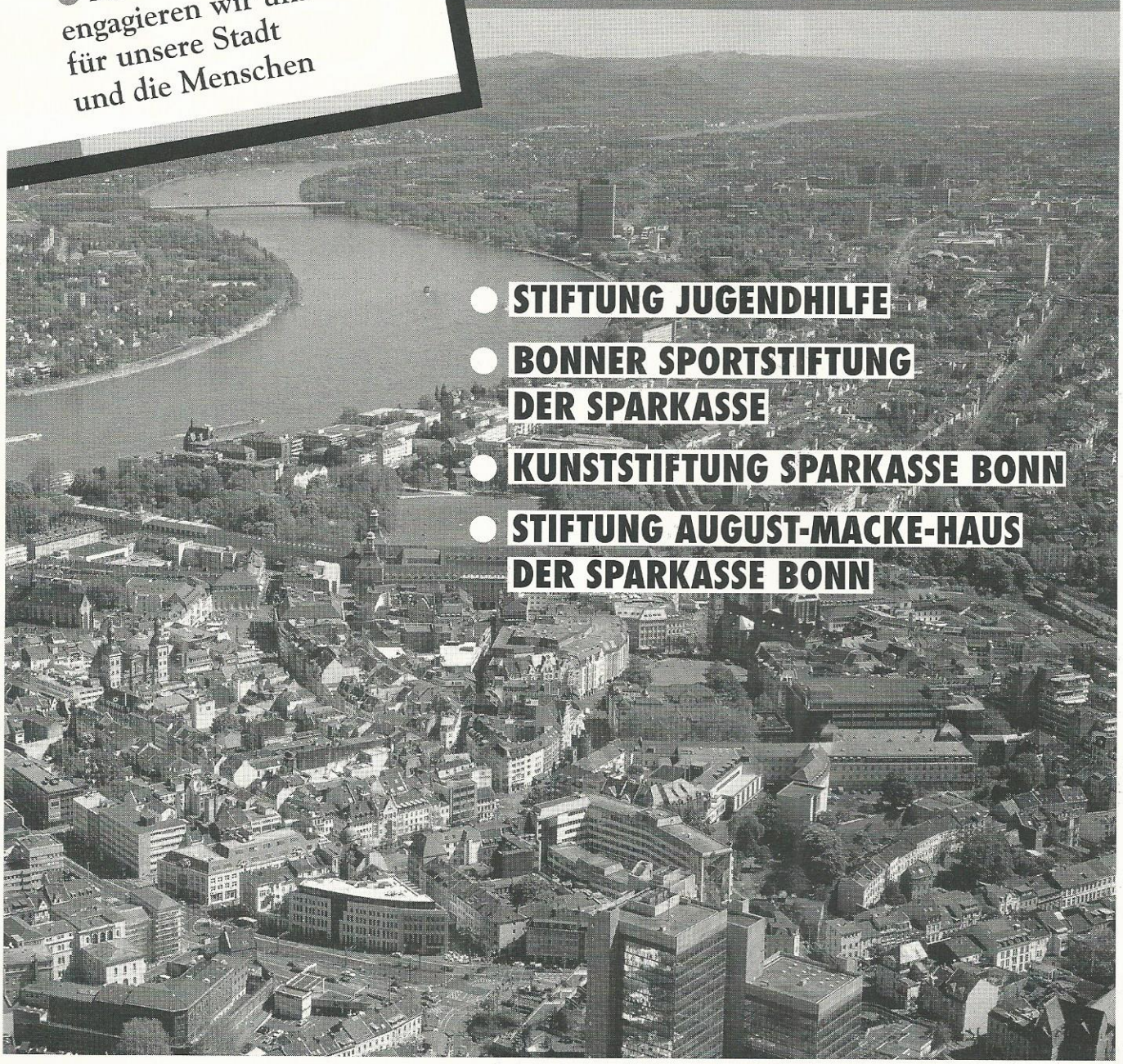
SPORTPARK NORD
REITSCHULE
DOMHOF




## MODERNER FÜNFKAMPF IN BONN

# DAS LIEGT UNS AM HERZEN

Mit unseren Stiftungen engagieren wir uns für unsere Stadt und die Menschen



- STIFTUNG JUGENDHILFE
- BONNER SPORTSTIFTUNG DER SPARKASSE
- KUNSTSTIFTUNG SPARKASSE BONN
- STIFTUNG AUGUST-MACKE-HAUS DER SPARKASSE BONN

Sparkasse Bonn

Wir haben Ideen

## Impressum

**Sport-Palette**
Vereinsnachrichten der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

**Herausgeber:**
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

**Redaktion:**
Abteilungen der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

**Redaktionsanschrift:**
SSF Bonn 05, „Sport-Palette", Kölnstr. 313a, 53117 Bonn

**Erscheinungsweise:**
5 mal jährlich (Februar/April/Juni/Oktober/Dezember)

**Beitrag/Kündigung:**
Für Mitglieder ist der Jahresbeitrag 209,– DM für Erwachsene und 169,– für Kinder/Jugendliche. Die SSF Bonn haben eine Jahresmitgliedschaft (1.1.–31.12.). **Eine Kündigung mit Wirkung zum Jahresende hat auf der Geschäftsstelle spätestens am 30.9. des Jahres vorzuliegen.**

**Herstellung:**
Satz: Werbeagentur Andreas Klotz, Auf dem Spinnweg 11, Meckenheim
Druck: Druckerei Raabe, Martinallee 2, Rheinbach
Papier: chlorfrei gebleicht

## Präsidium

Reiner Schreiber, Präsident
Michael Kranz, Vizepräsident
Bärbel Dieckmann
Peter Bürfent
Hans-Dieter Diekmann
Siegfried Herbst
Otto Kranz
Manfred Schnur
Dr. Theo Varnholt
Rudolf Wickel
Peter Hau
Jan Graff

**Anschrift der Geschäftsstelle:**
Kölnstraße 313a, 53117 Bonn,
Tel. 67 68 68; **Fax: 67 33 33**
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 13-17, Di.+Do. 9.30-18 Uhr
Tel. Schwimmbad: 02 28 / 67 28 90

## Vorstand

**Geschäftsführender Vorsitzender**
Michael Scharf, Siegstr. 4, 53332 Bornheim;

**Stellvertretende Vorsitzende und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit**
Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40, 53125 Bonn, Telefon 25 24 84;

**Stellvertretender Vorsitzender**
Manfred Werkhausen, Friedrichstraße 4, 53111 Bonn, Telefon 63 37 83;

**Rechtsangelegenheiten:** Dr. Walter Emmerich, Rheinstr. 12, 53179 Bonn, Telefon 02 28 / 36 37 86;

**Schatzmeister** Manfred Pirschel, Königsberger Str. 1, 53332 Bornheim, Tel.: 0 22 27 / 92 44 04;

**Vereinsverwaltung** Peter Hardt, Oberpleiser Str. 1, 53639 Königswinter, Tel.: 0 22 44 / 71 64;

**Technischer Leiter** Dietmar Kalsen, Jägerstraße 93, 53721 Siegburg, Telefon 0 22 41 / 38 57 17;

**ZbV**
Hans-Karl Jakob, Am Boeselagerhof 11, 53111 Bonn, Telefon 69 17 30;

**Ehrenvorsitzende:** Hermann Henze, Brüdergasse 31, 53111 Bonn, Telefon 65 54 69; Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45, 53343 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86.

**Ehrenpräsident:** Dr. Hans Riegel

**Anschrift des Restaurant „Bootshaus":**
Rheinaustraße 269, 53225 Bonn (Beuel), Tel. 46 72 98, Fax 46 72 98

**Bankverbindungen:**
Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00);
Postscheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

## Inhalt

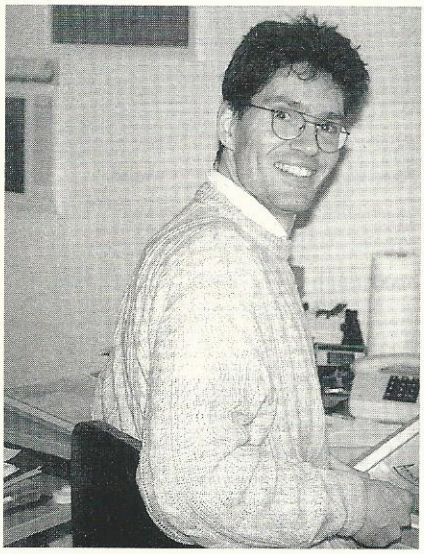
Titelbild:
**Moderner Fünfkampf – Deutsche Meisterschaften 1997 in Bonn!**
In der Mitte der Sport-Palette finden Sie ein 8seitiges Extra-Heft zum Herausnehmen.

Editorial ..... Seite 2
Termine ..... Seite 3
Runde Geburtstage..... Seite 3
Vereinsinfos ..... Seite 3–6
Der Badleiter informiert ..... Seite 8
Gesellige Veranstaltungen.....Seite 9
SSF-Vereinsjugend ..... Seite 10+11
Schwimmen ..... Seite 12+13
Judo..... Seite 14
Wasserball ..... Seite 16-18
Karate ..... Seite 19
Kanu ..... Seite 20-22
Ju-Jutsu ..... Seite 23
Tanzen ..... Seite 24+25
Tauchen ..... Seite 26
Volleyball ..... Seite 26+27
Ski ..... Seite 27
SSF-Kurssystem ..... Seite 28
Sportangebot des Klubs ..... Seite 29

*Unser Ehrenvorsitzender **Werner Schemuth** (rechts) und der langjährige Schwimmwart **Hermann Nettersheim** (links) feierten im April Ihren 70. Geburtstag.*

*Der Club gratuliert den Jubilaren und wünscht Ihnen Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahrzehnt.*

# Editorial: **Liebe Freunde des Sports**



*SSF-Vorsitzender Michael Scharf*

die Sportstadt Bonn bemüht sich zur Zeit verstärkt darum den Sport in unserer Stadt durch sportliche Großveranstaltungen zu beleben. Die Schwimm- und Sportfreunde Bonn begrüßen diese Bemühungen sehr. Aber unser Club ist auf diesem Gebiet seit Jahren nicht untätig.

Diese Ausgabe der Sport-Palette steht beispielsweise ganz im Zeichen der Internationalen Deutschen Meisterschaften im Modernen Fünfkampf, die in diesem Jahr am 7. und 8. Juni in Bonn von unserem Club ausgerichtet werden. Die SSF Bonn stellen bei dieser Meisterschaft mit Oliver Strangfeld und Andreas Perret zwei Titelanwärter. Die Entscheidung über den Meistertitel wird in der letzten Disziplin Laufen (Sonntag, 8. Juni, 12.30 Uhr, Sportpark Nord) fallen. Kommen Sie zu dieser Veranstaltung recht zahlreich vorbei, schauen Sie zu und feuern Sie unsere SSF-Athleten an, damit sie einen wirklichen Heimvorteil haben.

Doch nicht nur die Fünfkämpfer haben in diesem Jahr eine hochkarätige Veranstaltung nach Bonn gezogen. Ich erinnere in diesem Zusammenhang nochmals an das 20. HARIBO-Meeting, das wiederum, leider zum letzten Mal, die Jugend der Welt nach Bonn führte. In diesem Heft können Sie nachlesen, wie sich unsere jugendlichen SSF-Schwimmer dort schlugen. Ein besonderer Dank von dieser Stelle aus nochmals an unseren Ehrenpräsidenten Herrn Dr. Riegel, der durch sein Engagement für 20 wunderschöne Jahre HARIBO-Schwimmfest und internationalen Schwimmsportflair in Bonn gesorgt hat.

Neben diesen großen internationalen Veranstaltungen sollten wir nicht vergessen, daß mit dem Siebengebirgspokal der Karatekas (Bericht Seite 19), den Westdeutschen Volleyballmeisterschaften (Bericht Seite 26), dem Swimmathlon unserer Triathleten, der Bahneröffnung der Leichtathleten, dem Formationsturnier des TTC Orion, dem Langstreckeneinstieg der Schwimmer (24. Mai ab 10 Uhr Sportpark) sowie dem Mittelrheinpokal der Wasserballer (25. Mai ab 10 Uhr Sportpark) weitere Sportveranstaltungen von unseren Abteilungen durchgeführt wurden oder werden, die ganz erheblich zum guten Image des Clubs in unserer Stadt und unserer Region beitragen.

Was bietet diese Sport-Palette sonst noch? Zunächst einmal möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Bereich der geselligen Veranstaltungen richten (Seite 9). Hier bieten die SSF Bonn inzwischen zwei Veranstaltungen, die sich sehr gut bewährt haben und von vielen SSF-Mitgliedern bereits angenommen wurden. Erfreulich sind auch die zunehmenden Aktivitäten unserer Abteilung in der außersportlichen Jugendbetreuung (siehe Berichte Seiten 10+11). Hier zeigt sich, daß unser Club weitaus mehr zu bieten hat als nur gute Sportmöglichkeiten. Natürlich ist ein solches Angebot mit Kosten verbunden. Diese, das heißt die aktuellen Beitrage, sind, wie von der letzten Mitgliederversammlung festgelegt (siehe Sportpalette Febr. 97) auf Seite 6 aufgeführt. Zu guter Letzt empfehle ich Ihnen die Lektüre des Beitrags von unserem Ju-Jutsu-Trainer Udo Seidl (Seite 23). Dieser Beitrag sollte eine Mahnung für uns alle sein, bei aller Hektik und allen Terminen den Sinn für das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren *Ihr Michael Scharf*

Sind Sie sicher, daß Sie richtig versichert sind?

Ich informiere Sie gern einmal gründlich darüber:

Hauptvertretung
Ronald Kirchner
Hausdorffstraße 7
53129 Bonn
Telefon: 02 28 / 21 51 75
Telefax: 02 28 / 20 11 65

Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute

COLONIA

# Termine • Vereinsinfos • Termine • Vereinsinfos

**Termine 1997**

| | |
|---|---|
| 3. Mai | Eröffnung der Tennissaison |
| 7. + 8. Juni | Deutsche Meisterschaft im Mod. Fünfkampf in Bonn |
| 24. Juni | Delegiertenversammlung der SSF Bonn |
| 4. Okt. | 21. Marktplatzfestival der SSF Bonn |
| 22. Nov. | Stiftungsfest der SSF Bonn im Brückenforum Beuel |
| 9. Dez. | Delegiertenversammlung der SSF Bonn |
| 11. Dez. | Kindernikolausfeier |
| 14. Dez. | 4. Weihnachtsschwimmspaß |
| 21. Feb. 98 | Karnevalssitzung im Maritim Hotel |

**Wasserball** **Zuschauer erwünscht!**

*Jugend B:*

| | |
|---|---|
| 4. Mai | SSF – TPSG Köln |
| 25. Mai | Mittelrheinpokal ab 10.00 Uhr |

*Jugend C:*

| | |
|---|---|
| 10. Mai | SSF – Rhenania, 18.30 Uhr |
| 25. Mai | SSF - Poseidon, 18.30 Uhr |

*Jugend D:*

| | |
|---|---|
| 3. Mai | SSF – Hürth, 18.30 Uhr |
| 15. Juni | SSF – Wesseling BLZ Köln, 16.00 Uhr |

*Herren*

| | |
|---|---|
| 16. Mai | SSF – Poseidon III |
| 23. Mai | SSF – Wesseling |
| 30. Mai | SSF – Rhenania II |
| 27. Juni | SSF – Neptun Porz |

**Kanu**

| | |
|---|---|
| 25. April – 10. Mai | Wildwasser- und Kleinflußfahrt nach Süd- und Mittelfrankreich; Fahrten in Absprache unter den in Bonn verbleibenden Kanuten |
| 11. Mai | Kyll |
| 17.–19. Mai | 5. Pfingstfahrt nach Südbelgien |

**Redaktionsschluß für die nächste Sport-Palette: 22. Mai 1997**

## Was ist der Freiburger Kreis?

Freiburger Kreis
Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine e.V.

Auf allen SSF-Mitgliedsausweisen steht Freiburger Kreis. Was verbirgt sich hinter dem Begriff? Der Freiburger Kreis ist der Zusammenschluß sämtlicher Deutscher Großvereine (Kriterium: mindestens 2.500 Mitglieder/hauptamtliche Angestellte und/oder Vereinsliegenschaften). Neben dem Informationsaustausch und regelmäßigen Seminaren bieten die meisten Freiburger Kreis-Vereine den Mitgliedern der angeschlossenen Partnervereine Vorzugskonditionen, sofern sie an dem Vereinssportangebot teilnehmen wollen. Sollten Sie also Ihren Jahresurlaub in der Nähe eines Freiburger Kreis-Vereins verbringen, erkundigen Sie sich, ob dieser Verein Sie nicht zu günstigen Konditionen am dortigen Vereinssport teilnehmen läßt. Wo Freiburger Kreis-Vereine angesiedelt sind, erfahren Sie über die SSF-Geschäftsstelle.

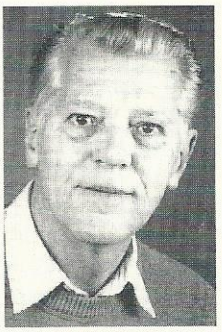
## Runde Geburtstage

### im Mai 1997

Felten, Rolf
Thiebes Wilhelma
Hugler, Manfred
Hubert, Hugo
Sieburg, Margret
Dieminger, Ingrid
Kostka, Margot
Papenburg, Alfred
Deschler, Gottfried
Quint, Hans
Bursch, Josef
Arendt, Heinz
Cohnen, Ernesto
Rieck, Joseph

### im Juni 1997

Harting, Michael
Prinz, Edeltraud
Quink, Hermann
Jürgens, Hanne
Baum, Richard
Kahl, Renate
Düren, Walter
Nolte, Inge
Peter, Erwin
Franek, Josef
Schlenker, Franz
Bauer Elsi
von Gruchalla, Elisabeth
Thissen, Josef



## Seniorenfo

Zum nächsten Seniorenabend können viele Mitglieder etwas beitragen

Bringt schöne (scharfe) Bilder zur Geschäftsstelle, ich werde sie dort auf Dias reproduzieren und dann im November '97 vorführen. Es scheint Freude zu bereiten, alte Bilder wiederzusehen.

Ich garantiere, daß die Originale von dort nicht entfernt werden. Jedes Bild müßte (möglichst) mit Datum, Anlaß, Ort und fotografierten Personen erklärt werden.

Gesucht werden Bilder aus dem Vereinsleben, Training, Meisterschaften, Ausflüge, Feste, Ehrungen usw.

*Alfred Niedecken*

## SSF suchen Musiker

Ein Club mit 5.000 Mitgliedern sollte eigentlich auch über musikalisch begabte Mitglieder verfügen, die ein Instrument spielen können und/oder gut singen können. Der stellvertretende Vorsitzende Manfred Werkhausen möchte einen Musikkreis gründen, der sich gelegentlich trifft und ggf. einmal im Jahr auf dem Stiftungsfest eine musikalische Darbietung bringt. Interessenten können sich tagsüber auf der Geschäftsstelle (02 28/67 68 68) und bei Manfred Werkhausen (02 28/63 37 83) melden.

# Vereinsinfos • Vereinsinfos • Vereinsinfos

## Qi Gong

Mein Name ist Uwe Kessler; ich bin seit 1984 Diplom-Sportlehrer und seit 1987 auch Masseur und med. Bademeister. 1979-1980 habe ich in Japan am Nittaidai-College Judo und andere Kampfsportarten studiert; dazu gehörten auch Heilmethoden, die chinesischen Ursprungs sind. Zurück in Deutschland hatte ich zunächst keine Gelegenheit mein Wissen zu erweitern. Das änderte sich, als ich 1988 meinen derzeitigen Lehrer Hin Chung Got traf. Seitdem arbeite ich mit Qi Gong und Tai Chi Chuan, meist im medizinischen Bereich. Im Zuge der Umbrüche im Gesundheitswesen wird meines Erachtens die Vorsorge immer wichtiger. Qi Gong ist zum Beispiel ein Weg, diese Vorsorge zu verstärken.

**Qi Gong** wird seit über 2000 Jahren nachweislich betrieben (Zhou-Dynastie 1100-221 v. Chr.). Es ist aber, wenn man den Überlieferungen Glauben schenkt, wesentlich älter. Einst eine Heilgymnastik, wandelte es sich zur Kampfkunst und in neuerer Zeit wieder zur Heilgymnastik. **Qi** = Atem oder Energie, besser als **Lebensenergie** übersetzt. **Gong** = Arbeit oder **Übung,** wurde von den ersten Missionaren, die es mit in die westliche Welt nahmen, als Atemübung übersetzt. Qi Gong ist mehr als nur eine Atemübung. Qi bedeutet in China die Lebensenergie schlechthin, die alles und jedes umgibt und durchdringt. Qi Gong üben heißt: die Lebensenergie bewegen, damit keine Blockaden in ihrem Fluß entstehen, die zu Krankheit und Verfall führen.

Die chinesische Medizin unterteilt das Qi sogar in fünf verschiedene Unterarten:

*Juan Qi:* Erbenergie, die die Wandlung bewirkt.

*Wei Qi:* Abwehr- oder Schutzenergie wird aus Atem-, Nahrungs- und Erbenergie geformt und wärmt und ernährt den Körper, öffnet und schließt die Poren.

*Zong Qi:* Kommt mit der Nahrung und aus klarer Luft, hilft dem Herz das Blut in Bewegung zu bringen.

*Zhong Qi:* Soll die Nahrung verarbeiten und ist Ursprung des Blutes und der Körper-Qi.

*Rong Qi:* Ernährt den Körper und bewegt sich in den Meridianen.

Aus dieser Unterteilung läßt sich erkennen, daß Qi nicht gleich Qi ist. Doch durch die Wandlung werden die fünf Unterarten wieder zu dem Qi.

Durch seit Jahrzehnte andauernde wissenschaftliche Untersuchungen in China selbst und in vielen anderen Staaten der Welt, sind Heilerfolge bei folgenden Krankheiten nachgewiesen: Asthma, Bluthochdruck, chronische Gastritis, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren, chronische Bronchitis, chronische Verdauungsstörungen, Nervenschwäche, Tuberkulose, Rücken- und Beinschmerzen, besonders bei älteren Menschen. Bei Tumorerkrankungen spielt die Qi-Gong-Therapie eine unterstützende Rolle, die aber bis jetzt noch nicht wissenschaftlich exakt nachgewiesen werden konnte.

Die SSF wollen einen Qi Gong-Kurs Anfang September anbieten. Interessenten melden sich auf der Geschäftsstelle (Tel. 02 28/67 68 68).

Wo Sport ist, ist Coca-Cola.

Peter Bürfent GmbH & Co. • Hohe Str. 91 • 53119 Bonn

# Vereinsinfos • Vereinsinfos • Vereinsinfos

## Breitensport – Damengymnastik

Der Sommer steht vor der Tür und Sie fangen mit dem Hausputz an – wollen Sie Ihren Geist und Körper vielleicht auch fitmachen?

Dann kommen Sie zu unserer Mittwochs-Damengymnastik-Gruppe. Da sind Sie genau richtig! Wir bieten Ihnen eine Fitness- und Entspannungs- sowie wirbelsäulenschonende Gymnastik an. Das Gymnastikprogramm wird von 20.00 bis 22.00 Uhr angeboten. Wir freuen uns schon jetzt, Sie in unserer nächsten Stunde begrüßen zu können.

*Die Mittwochs-Gruppe*

## Tennis: Saisonbeginn

- **Tennis** ist ein Volkssport geworden
- **Tennis** ist ein Sport für jedes Alter
- **Tennis** sollte man durch erfahrene Trainer erlernen

**Tennissaison:**
3. Mai bis 30. Okt. 1997

Spielen auch Sie Tennis, kommen Sie in die große Gemeinschaft der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. Informationen erteilt die Geschäftsstelle, Tel. 02 28/67 68 68. Platzreservierung ab sofort auf der Geschäftsstelle.

**Kosten:**
150,– DM Saison für SSF-Mitglieder.

## Urkundenverleihung für das Bayer. Sportleistungsabzeichen am 4.12.1996

Die Sportabzeichen-Gruppe der SSF Bonn unter der Leitung von Renate Vogler und die Freizeitsportler aus dem Tannenbusch, betreut durch Manfred Enzner, folgten am 4.12.1996 der Einladung in die Bayerische Vertretung in Bonn, um dort die Urkunden des Jahres 1996 für das Bayer. Sportleistungsabzeichen in Empfang zu nehmen. Für die „Breitensportler" stellen die höheren Anforderungen des Bayern-Abzeichens, die über denen des Deutschen Sportabzeichens liegen, immer wieder eine Herausforderung dar, alljährlich ihre sportliche Fitness unter Beweis zu stellen. Dies gilt für jüngere Sportler genauso wie für Senioren, deren Ehrgeiz vielfach noch darin besteht, die Prüfung mit „Sonderleistungen" abzulegen.

***Verleihung an Frau Rasch, Frau Prof. Männle, Herr Enzner.***

***Frau Vogler gratuliert Herrn Bosselmann zum Sportleistungsabzeichen in Gold***

Die Urkunden wurden von der Bayerischen Staatsministerin für Bundesangelegenheiten, Frau Prof. Ursula Männle, im Foyer der Landesvertetung persönlich übereicht. Dazu wurden bayerisches Bier und Brezeln serviert und nach der Verleihung konnten die Teilnehmer in angeregtem Gespräch und in gelöster Atmosphäre die Sportsaison '96 ausklingen lassen.

Im Jahr 1996 wurden im Tannenbusch 47 „Bayerische" in den Leistungsstufen Silber und Gold abgelegt, der älteste Teilnehmer zählte „immerhin" 84 Jahre! Bei den Freizeitsportlern der SSF waren es 25 Abzeichen. Dabei erreichten die Senioren hohe Wiederholungszahlen; so legten Frau Elsemarie Loehers und Frau Ute-Dietlind Weule (beide SSF-Mitglieder) jeweils die 24. erfolgreiche Prüfung in Gold ab, aus der SSF-Gruppe erhielt Frau Käthe Ziertmann nach ihrem 75. Geburtstag die 23. Urkunde in Gold und dies noch mit Sonderleistungen.

Aus der Sicht der Betreuer der Breitensport-Gruppen ist es – bei allem Engagement der Älteren – jedoch sehr wünschenswert, die sich lichtenden Reihen durch Nachwuchs aufzufüllen. Wir fordern deshalb auch jüngere Mitglieder der SSF zum Test auf, ob sie Gefallen am sportlichen „Fitness-Training" im Breitensport finden können!

*Renate Vogler*
*Manfred Enzner*

# Vereinsinfos • Vereinsinfos • Vereinsinfos

## Immer wieder Donnerstag...

Immer wieder Donnerstag um 10.00 Uhr treffen sich die „junggebliebenen" und die „zukünftigen" Senioren zum „fit-halten" in der kleinen Fechthalle im Sportpark Nord. Bauch- und Rückenmuskulatur, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination – mit und ohne Musik – aber mit Engagement und Spaß – werden traniert. Auch kleine Spiele stehen auf dem Programm, soweit es die Decke der kleinen Fechthalle zuläßt.

Wer Lust hat, geht anschließend mit zum Schwimmen. Zweimal im Jahr wird gewandert, natürlich mit anschließendem „Einkehren".

Haben Sie nicht Lust mitzumachen? Dann schauen Sie doch einfach einmal vorbei – immer wieder Donnerstag um 10.00 Uhr! *Renate Vogler*

## Mitgliedsbeiträge

*Sehr geehrte Mitglieder,*

wie bereits in der letzten Sport-Palette berichtet, wurden die Mitgliedsbeiträge der Schwimm- und Sportfreunde Bonn, die in den letzten vier Jahren unverändert geblieben sind, angehoben. Sollten Sie Fragen zu Ihrer individuellen Familienbeitragsstruktur haben, so bekommen Sie weitere Informationen auf der SSF-Geschäftsstelle (Tel. 02 28/67 68 68). Wir bitten, zu beachten, daß gleichzeitig ein Familienhöchstbetrag von DM 550,– beschlossen wurde, der aber nur dann gilt, wenn mindestens gleichviel Kinder/Jugendliche wie Erwachsene in der Familienmitgliedschaft angemeldet sind.

**Damit ergibt sich nun folgende neue Beitragsstruktur:**

* = Familienhöchstbetrag

| Mitgliederzahl | Jahresbeitrag |
|---|---|
| 1 Kind/Jugdl. | 169,– DM |
| 2 Kinder/Jugdl. | 271,– DM |
| 3 Kinder/Jugdl. | 355,– DM |
| 1 Erwachsener | 209,– DM |
| 2 Erwachsene | 376,– DM |
| 3 Erwachsene | 502,– DM |
| 4 Erwachsene | 585,– DM |
| 1 Erw./1 Kind | 302,– DM |
| 1 Erw./2 Kinder | 383,– DM |
| 1 Erw./3 Kinder | 430,– DM |
| 1 Erw./4 Kinder | 531,– DM |
| 2 Erw./1 Kind | 411,– DM |
| 2 Erw./2 Kinder | 454,– DM |
| 2 Erw./3 Kinder * | 550,– DM |
| 2 Erw./4 Kinder * | 550,– DM |
| 3 Erw./1 Kind | 478,– DM |
| 3 Erw./2 Kinder | 579,– DM |
| 3 Erw./3 Kinder * | 550,– DM |
| 4 Erw./1 Kind | 603,– DM |
| 4 Erw./2 Kinder | 705,– DM |

## Schwimmabteilung beim Rosenmontagszug

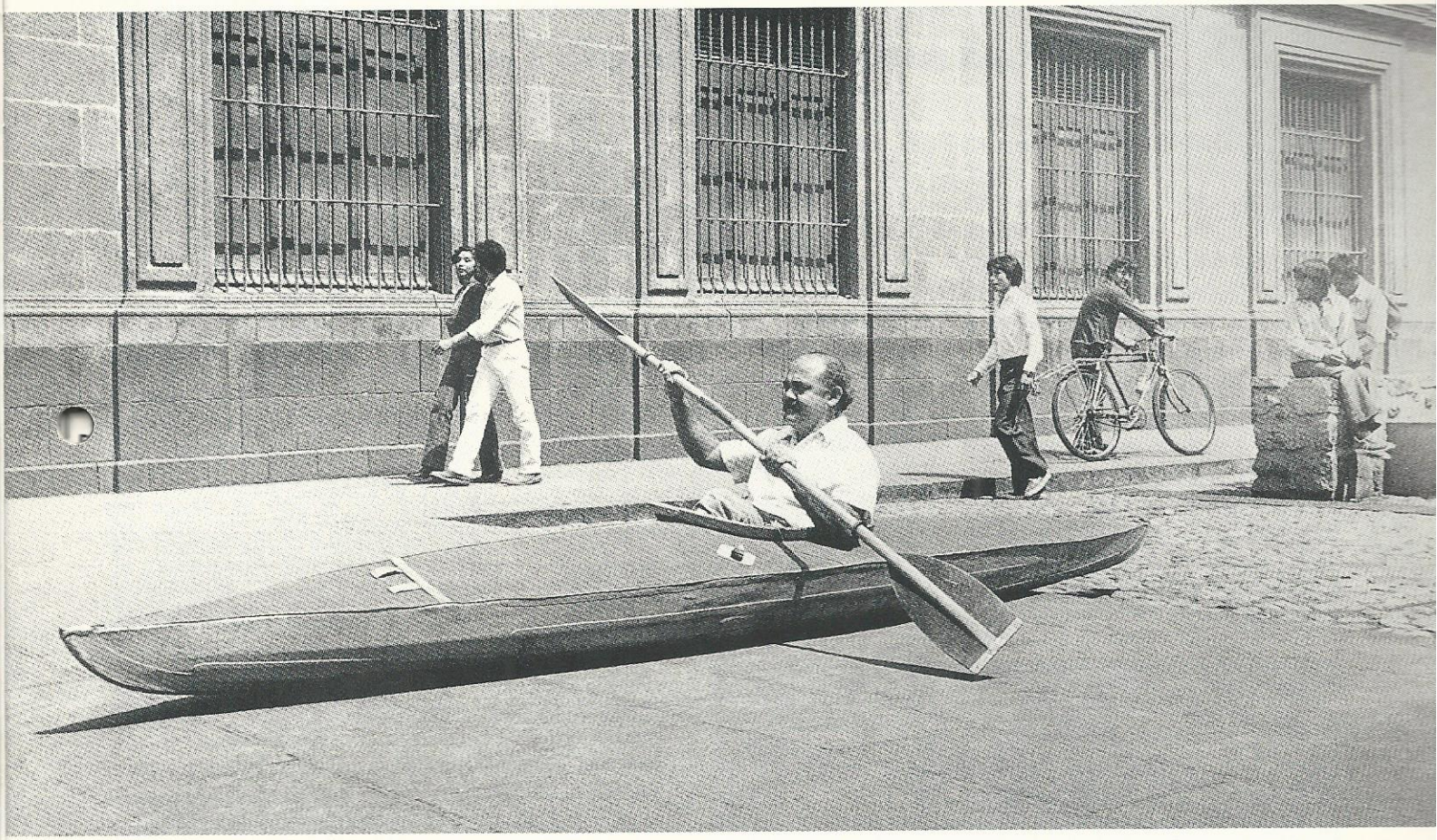
Nach über zehn Jahren hat sich die Schwimmabteilung der SSF Bonn wieder aktiv am Rosenmontagszug in Bonn beteiligt. Als „Schwimmer" kostümiert formierte sich die 45 Kinder und Erwachsene umfassende Fußgruppe. Die Kleinsten wurden im „Handwagen" gezogen, während alle Aktiven fleißig Kamelle unter die Zuschauer brachten. Die Vorräte an Wurfmaterial waren schneller aufgebraucht, als geplant. Wer hat denn auch mit 200.000 Besuchern gerechnet. Bei Sonnenschein und milden Temperaturen war die gute Stimmung kaum zu überbieten. Insbesondere im Altstadtbereich wurde der Zug von Sambamusik und fröhlichen „Narren" begleitet. Außerdem wurde den SSF ein Mottowagen durch Ex-Zugleiter Hermann Nettersheim zur Verfügung gestellt. H. Nettersheim und Monika Warnusz hatten „alle Hände voll zu tun", um Kamelle und Gummibärchen unter die Menge zu bringen.

Es hat allen Beteiligten, trotz müder Beine, viel Spaß gemacht, eine gelungene Sache.

Besonderen Dank an Maike Schramm, die die Initiative für die Aufstellung der Gruppe übernommen hatte, sowie Dank an H. Nettersheim und die Sponsoren unseres Wurfmaterials. Bonn allaaf; SSF allaaf!

*U. Michaelis*

# Wir liefern Ihnen Informationen, bevor sie auf dem Trockenen sitzen!



Meist sind es mangelnde oder fehlerhafte Informationen über Ihre Geschäftspartner, die zu schlechten Geschäften führen. Die Folge: Sie haben geliefert und sitzen anschließend mit Ihren Forderungen auf dem Trockenen.

Sprechen Sie deshalb mit unserer **Wirtschaftsauskunftei,** bevor Sie sich ärgern müssen. Wir liefern Ihnen aktuell recherchierte Informationen über Ihre Geschäftspartner.

Wir sind aber auch für Sie da, wenn Sie berechtigte Forderungen realisieren wollen. Unser gezieltes **Inkasso** basiert auf dem Informationsvorsprung und dem Netzwerk unserer 135 Geschäftsstellen des Verbandes **Creditreform.** Und natürlich auf unserem guten Namen.

Schützen Sie mit uns Ihre Forderungen – durch Informationsvorsprung und effektives Inkasso. Gern informieren wir Sie ausführlich!

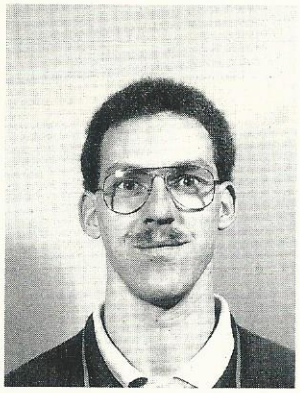
Wir geben Auskunft...

CREDITREFORM

**Creditreform**

Creditreform Bonn Himstedt KG
Lennéstraße 30
53113 Bonn
Telefon (0228) 26794-0
Telefax (0228) 229262

# Der Badleiter informiert



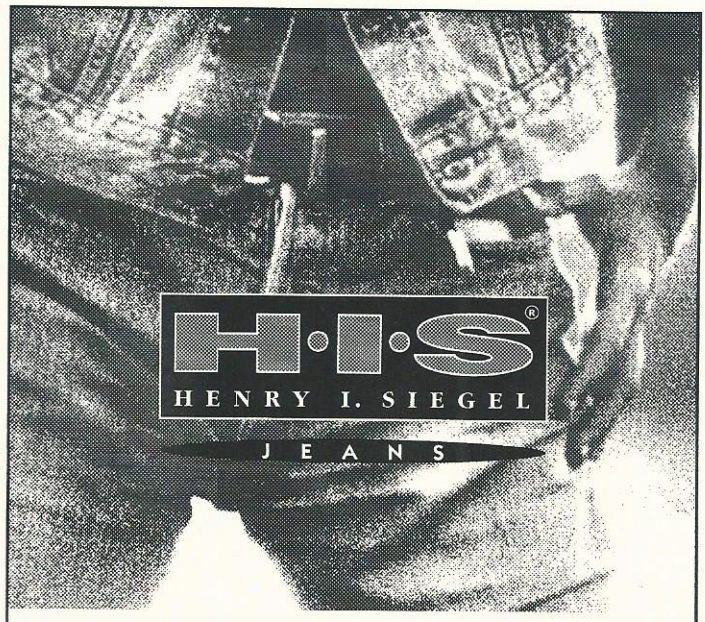
Eifrige Schwimmbadbenutzer können seit Beginn der 97er Badsaison drei größere Änderungen in unserer Schwimmhalle feststellen. Den Anfang machte dabei eine bequeme und sichere Einstiegstreppe aus Aluminium, die seitlich vom Beckenrand unterhalb des Startblocks Nr. 1 in den 1,8 m tiefen Schwimmteil hinabführt. Beim Bau des Beckens mit seinen 4 steilen Beckenleitern war man vor 27 Jahren von einem Sport- und Trainingsbecken ausgegangen. An ältere oder auch gebrechliche Badnutzer hatte damals noch keiner gedacht. Gerade dieser Personenkreis kann jetzt ohne großen Kraftaufwand, ohne rutschige Stufen, ohne blaue Flecken oder gar aufgeschlagene Schienbeine das Becken erreichen und verlassen. Der überwiegende Teil unserer Mitglieder hat den Einbau dieser Treppe bisher als sehr positiv und nützlich erkannt. Skeptiker bemängeln natürlich die ca. 2 m lange verlorengegangene Wand- und Wendefläche unter Startblock 1. Die von den VAW-Bonn-Werken speziell für uns gebaute Treppe weist noch eine versteckte Besonderheit auf. Unter manchen Stufen wirken Magnesiumanoden gegen die in unserem Aluminiumbecken wirkende Korrosion. Im gegenüberliegenden Beckenbereich bewirken solche Anoden schon seit 2 Jahren am Beckenboden eine Korrosionsdezimierung.

Eine zweite Neuheit sind die 22 neuen Beckenlampen, deren jeweils 11 Strahler am linken und rechten langen Beckenrand unsere Halle in ein völlig neues Licht rücken. Die vor ebenfalls 27 Jahren an der Hallendecke montierten 30 Strahler à 1.000 W verursachten dem Verein wegen ständiger Mängel jährliche Rep.-Kosten von mehreren Tausend DM. Matte Reflektoren und blinde milchige Scheiben ließen von den max. 30.000 W nicht mehr viel übrig. Festgebrannte Kabel, kaputte Fassungen, Ausfälle von bis zu 15 Lampen gleichzeitig, machten die Umrüstung auf die neue Lampengeneration unabdingbar. Die 400 W pro Lampe mit einer Gesamtleistung von 8.800 W lassen die Schwimmhalle nun in einer äußerst hellen und sicheren Atmosphäre erstrahlen. Die Energieeinsparung von 21,2 kW/h, längere Brenndauer der Lampen, einfachere Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und eine effektivere Lichtausbeute sprechen für diese Umrüstung. An die geänderten Lichtverhältnisse müssen wir uns jetzt eben noch gewöhnen. Die ausführende Fa. Elektro Ehlen aus Bonn (Vereinssponsor und Mitglied der Tauchabteilung), die unsere elektrischen Anlagen betreut, wird in Zukunft sicher nicht mehr so oft im Bad zu sehen sein.

Die dritte Neuerung betrifft die 8 stationären Föne im Badflur, für deren Benutzung bisher für ca. 5-7 Minuten Fönzeit ein Groschen investiert werden mußte. Diese Münzautomaten waren jedoch auch sehr anfällig und reparaturintensiv. Nettes eindringliches „Dagegenklopfen", um den Fön kostenlos zu starten, setzte meist dem Relais zu, und dem Münzautomat ein Ende. Nachdem uns alle Automaten nach einer Einbruchserie ins Bad zu Beginn des Jahres aufgebrochen wurden, entschied unser techn. Leiter, Herr Kalsen, die Münzautomaten zu entfernen. Pech für Einbrecher, Glück für nasse Haare. Ab sofort startet man den Fön seiner Wahl über einen Tastschalter, bis ein Zeitschalter, der sonst z.B. Treppenhausbeleuchtungen ein- und ausschaltet, den Fön nach z.Zt. 4 Minuten wieder ausschaltet. Sind die Haare noch naß, drückt man halt noch einmal. Auch hier war die Fa. Elektro Ehlen ausführende Kraft.

Alle Anschaffungen und Änderungen bei diesen drei Angelegenheiten wurden ausschließlich aus unserem Vereinshaushalt beglichen und ohne städtische Amtshilfe geplant. Einen Dank an dieser Stelle auch an unsere Stammelektriker und VAW-Mitarbeiter, die in unserem Bad dafür schon so manchen Tropfen Schweiß gelassen haben.

*Michael Kemp*




**Mode für die ganze Familie**

53111 BONN
Sternstraße 22
Telefon: (02 28) 65 70 62

TIME TO CHANGE

# Gesellige Veranstaltungen

## „Ne, wat is dat schön"

### SSF-Sitzung im Maritim – Erstmals wieder beim Zoch dabei

Minnie Mouse und Charlie Chaplin, Scheichs und Chinesen gaben sich bei der großen Karnevalssitzung der Schwimm- und Sportfreunde (SSF) ein Stelldichein. Am Samstag abend herrschte im Maritim Hotel Hochstimmung.

Schon beim Einzug der Liküra-Ehrengarde zu Sitzungsbeginn schunkelten die knapp 1.000 Narren im Takt. Zwar waren sich Sitzungspräsident Walter Emmerich, bis vergangenes Jahr Vorsitzender der SSF, und die Kapelle nicht immer ganz einig über den Ablauf. Doch als De Strüüssjer „Ne wat is dat schön" anstimmten, gab es im Saal kein Halten mehr. Endgültig brachen Pitter und Chris mit ihrem Saalspiel das Eis. „Oho" und „Aha" schallte es von links und rechts („Die rechte Seite is aber noch 'n bißchen schwach auf der Brust. Dat geht bestimmt noch besser!"). Michael Scharf, Vorsitzender der SSF, war zufrieden: „Die Schwimm- und Sportfreunde engagieren sich in dieser Session erstmals seit Anfang der achtziger Jahre wieder im Fastelovend. Viele heutige Vereinsmitglieder haben die karnevalistischen Hoch-Zeiten der SSF nicht mehr miterlebt." In den sechziger Jahren regierten sogar zwei SSFler die Bonner Narrenschar: Mit Werner Schemuth und Hans K. Jakob waren zwei Wasserratten närrisches Oberhaupt in der damaligen Bundeshauptstadt. Für Scharf haben die SSF mit dieser Sitzung, entstanden in Kooperation mit dem Maritim Hotel Bonn, eine „Vorreiterrolle" übernommen: „Wir wollen die Verbindung zwischen Sport und Geselligkeit betonen." So sind die SSF im Rosenmontagszug erstmals wieder mit Wagen und Fußgruppe vertreten.

*(aus: General-Anzeiger)*

Aufgrund des großen Erfolgs der Karnevalssitzung werden die SSF Bonn auch im nächsten Jahr, am 21. Feb. 1998, eine Karnevalssitzung im Bonner Maritim Hotel durchführen. Große Karnevalsjecken können sich bereits jetzt Plätze reservieren (Tel. 02 28/67 68 68).

## Stiftungsfest

Auch im Jahr des 92jährigen Bestehens führen die Schwimm- und Sportfreunde Bonn am Samstag, dem 22. Nov. 1997, ein Stiftungsfest im Beueler Brückenforum durch.

Die Veranstaltung findet, wie in den letzten Jahren, als Tanzball statt. Der Eintritt kostet für Vereinsmitglieder DM 30,– (incl. Essensbuffet). Nichtvereinsmitglieder zahlen DM 40,–. Die Anmeldung erfolgt ab sofort über die SSF-Geschäftsstelle (Tel. 02 28/67 68 68).

*SSF-Stiftungsfest.* *Foto: Klein*

## Neuer Pächter im SSF-Bootshaus

Ab 1. Mai 1997 wird unser Vereinsheim/SSF-Bootshaus von einem neuen Pächterehepaar geführt. Die Familie Pizzato wird das Bootshaus als italienisches Restaurant führen. Wir möchten unsere Mitglieder ermutigen, im Bootshaus einmal essen zu gehen oder Gesellschaften, Geburtstage, Kinderfeiern etc. dort durchzuführen.

***Unser SSF-„Restaurant Bootshaus", Rheinaustr. 268, Bonn-Beuel.***

# SSF-Vereinsjugend

## Schloß Dankern:

# SSF-Nachwuchs von Ferienfreizeit begeistert

Vor Ostern verbrachten 42 Kinder zusammen mit 8 Betreuern eine tolle Ferienfreizeit in „Schloß Dankern", einem riesigen Freizeitpark im Emsland.

Mit 12 Autos ging die Reise am 21.3.1997 vor dem Sportpark Nord los. Wir waren alle sehr aufgeregt, weil wir nicht wußten, was uns dort erwartet.

Nach dreistündiger Fahrt kamen alle gut im Ferienzentrum an.

Die SSF hatten neun Ferienhäuser gemietet, auf die wir verteilt wurden. In jedem Holzhaus wohnten 4 oder 5 Kinder, meistens mit einem Betreuer.

Vom ersten Tag an verspürten wir keine Langeweile. Auch bei kühlerem Wetter gab es hier für jeden die passende Abwechslung beim Spielen. Besonders gefielen uns das Spielland in einer 5.000 qm großen Halle, das Spaßbad mit 2 schnellen Wasserrutschen und der Riesenspielplatz im Freien. Zum Gelände gehörte auch ein großer See, um den wir zu Fuß herumliefen. Unsere Betreuer hatten sich für jeden Tag gute Spielvorschläge ausgedacht. Häufig waren wir in mehrere Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe spielte Minigolf, die andere Fußball, eine dritte Gruppe traf sich beim Tischtennis. Andere gingen zum Ponyreiten.

Besonders Spaß gemacht haben uns die Teppichrutschen im Spielland und das Herumtoben im Spaßbad. Am meisten geschwitzt haben wir jedoch beim Fahren mit den Emsland-Fahrrädern. An zwei Vormittagen konnten wir mit diesen ulkigen Fahrrädern durch das gesamte Ferienzentrum fahren. Jedes Fahrrad hatte 6 Sitzplätze. Jeder wollte schneller sein als der andere. Die Rundfahrt war wie ein Wettrennen, bei dem sich alle anfeuerten. Die Besichtigung des Schiffsmuseums in Haren war auch sehr interessant.

Soviel Herumtoben im Freien machte allen Kindern großen Hunger und Durst. Dafür war man im Restaurant „Deele" gut vorbereitet. Es verging kein Mittagessen oder Abendbrot, wo nicht Nachschlag aus der Küche geholt wurde. Die Verpflegung war echt super, reichlich und lecker. Maike verteilte fast immer einen süßen Nachtisch oder Obst.

Als wir am 28.3. wieder gut in Bonn ankamen, stand für uns fest, daß die diesjährige Ferienfreizeit ein ganz tolles Erlebnis war. Wir werden daran noch lange denken. Bedanken möchten wir uns besonders bei Maike und Rudolf Schramm, die alles gut organisiert hatten.

*Florian Bauer (10)*
*Carolin Bauer (15)*

# Versprochen ist versprochen...

... dachte sich unser Trainer Stefan Koch, als ihn die Kinder der Schwimmabteilung daran erinnerten, daß er versprochen hatte, jedes Jahr einmal mit ihnen ins Kino zu gehen.

Deshalb traf er sich am Dienstag, dem 28.01.97, um 14.30 Uhr mit 105 Kindern der SSF Bonn vor dem Bonner Comet-Kino. Auf dem Spielplan stand der Film „Versprochen ist versprochen" mit Arnold Schwarzenegger.

90 Minuten lang verfolgten alle gespannt, wie ein Vater verzweifelt versucht, am Heiligabend das versprochene Weihnachtsgeschenk für seinen Sohn zu beschaffen.

Als die Kinder nach einem „happy end" um 16.00 Uhr von ihren Eltern abgeholt wurden, mußte Stefan sein Versprechen erneuern, möglichst bald wieder einen Kinobesuch zu organisieren.

Also denke daran Stefan: Versprochen ist versprochen!

*Maike Schramm*

## SSF-Vereinsjugend

# Wanderung am 23. Februar 1997 zum Nasseplatz

Die Abteilung Moderner Fünfkampf wollte dieses Jahr einmal nicht mit einem sportlichen Ereignis beginnen. Dazu ließen sich einige Organisatoren eine Wanderung einfallen, die so manches zu bieten hatte. Über 60 große und kleine Wandersleute und einige große und kleine Vierbeiner trafen sich am frühen Sonntagmorgen auf dem Parkplatz am Lemmerzbad. Nachdem die Sonne auch die letzten Nebel vertrieben hatte, konnten wir alle auf einen schönen und milden vorfrühlingshaften Wandertag hoffen.

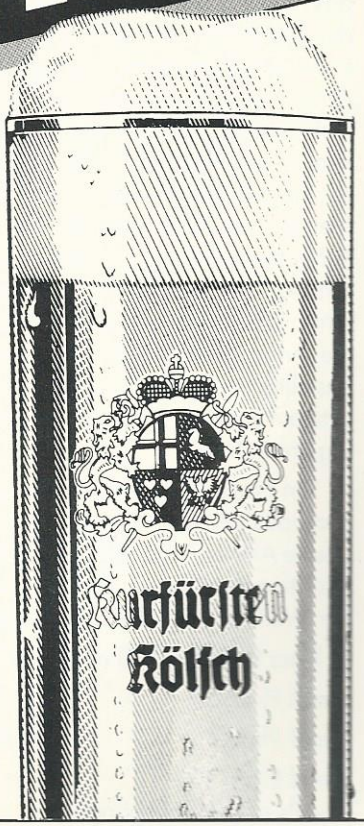
Unsere Route führte an der Löwenburg und dem Milchhäuschen vorbei zum Nasseplatz. Nach gut einer Stunde Fußmarsch bergauf waren wir am Ziel. Die sportlichen Kinder trafen zuerst ein und löschten den Durst mit Zitronentee. Für die „Großen" gab es Glühwein. Gegen den Hunger war auch gesorgt worden. Ein großer Topf Erbsensuppe mit vielen Würstchen dampfte schon auf dem Grill. Manche Kinder hatten kleines Holz gesammelt und konnten selber Feuer machen und damit kokeln, was auch einigen Vätern Spaß machte. Danach spielten die Eltern gegen die Kinder Fußball; andere tummelten sich an den Hängen des Nasseplatzes.

Leider vergingen die zwei Stunden, die wir dort verbrachten, viel zu schnell. Nach dem Einsammeln von Kindern, Hunden, Bechern und allem anderen Zubehör ging es wieder bergab zu unserem Ausgangspunkt zurück. Es war ein rundum gelungener Tag, der uns allen viel Spaß bereitet hat.

*Florian Busch (10 Jahre)*

***Trainer Kersten Palmer (links) und Josef Knopp bei der verdienten Erbsensuppe. Foto: Klaus Busch***

Ganz nach unserem Geschmack
Action, Sport und gute Laune
Im sportlichen Wettkampf sein Bestes geben.
Doch das Gewinnen ist nicht alles. Aktiv dabeisein
ist das, was zählt – und dann in geselliger Vereins-
Runde auf das Erreichte gemeinsam anstoßen.
Kurfürsten Kölsch



# Ein ereignisreiches I. Quartal

Das I. Quartal brachte für die SSF-Schwimmer/innen eine ganze Reihe von Wettkämpfen, bei denen DMS und das HARIBO-Schwimmfest die Höhepunkte für die Älteren, für den jungen Nachwuchs die Schwimmfeste in Solingen und Bayer Dormagen sicher Höhepunkte waren. Nach Abschluß der DMS und dem international hochkarätig besetzten Schwimmfest in Magdeburg stand das HARIBO-Schwimmfest im Mittelpunkt. Dazwischen lagen noch die Meisterschaften in Stadt und Bezirk „lange Strecken". Für den Trainingsaufbau stellte dieser Wechsel von Wettkämpfen auf Kurz- und Langbahn und zwischen kurzen und langen Strecken ein Problem dar, das nur über Kompromisse gelöst werden konnte.

Mit dem Trainingslager Pilsen im April begannen schließlich die Vorbereitungen auf die bevorstehenden Einzelmeisterschaften bis hin zu den Deutschen.

**Die deutschen Mannschaftsmeisterschaften**

Nach hartem Kampf ist es auch dieses Jahr gelungen, mit der 1. Männermannschaft die 2. Bundesliga zu behaupten, obwohl nicht die stärkste Mannschaft an den Start gebracht werden konnte. Die Frauen- und die 2. Männermannschaft, mehr oder weniger reine Nachwuchsmannschaften, standen dagegen in ihren Ligen auf verlorenem Posten, zumal die 2. Frauen- oder besser Mädchenmannschaft in einer höheren Liga angetreten war, mangels Vorhandensein einer ausreichenden Zahl entsprechend leistungsstarker Mannschaften für diese Liga.

Wir müssen und können weiter auf unseren Nachwuchs bauen. In den nächsten beiden Jahren können wir aber in den 1. Mannschaften auf den Einsatz der alten Aktiven noch nicht verzichten, doch die Jungen werden zunehmend mehr Lasten übernehmen müssen.

# Das HARIBO-Schwimmfest '97 aus Sicht der SSF

Das HARIBO-Schwimmfest fand zum 20sten und letzten Mal statt. Aus Sicht der SSF können die gezeigten Leistungen durchaus als zufriedenstellend gewertet werden, auch wenn dies, weil Endlaufteilnahmen, bis auf ein B-Finale durch Michael Neußer, fehlten. Er ist gegenwärtig der einzige Aktive, der das Potential hat und auch im Rahmen des Möglichen ausschöpfen kann. Er steht derzeit in einer handwerklichen Ausbildung, die ein optimales Training nicht zuläßt. Wer das weiß und seine Rennen gesehen hat, für den konnte der Leistungsabfall jeweils auf den letzten Metern und damit das Verfehlen einer A-Finalbeteiligung, keine Überraschung sein. An dieser Stelle soll der Firma Elektro-Ehlen gedankt werden, die ihn einen Tag von der Arbeit freigestellt hat und damit erst seinen Einsatz auf seiner Spezialstrecke am Freitag ermöglicht hat.

Im Nachwuchsbereich ist das Bild durchaus positiv. Immerhin erreichten unsere Aktiven in diesem als größtes internationales Nachwuchsschwimmfest der Welt herausgestellten Wettkampf

5. Platz B-Finale 100 m Rücken

2 mal Platz 5 4 mal Platz 6

2 mal Platz 7 2 mal Platz 8

1 mal Platz 10,

jeweils in den Jahrgängen.

Bei 63 Starts wurden dabei 42 mal persönliche Bestzeiten erreicht, mit z.T. erheblichen Verbesserungen und Zeiten, die auf einem ganz beachtlichen Niveau liegen (s. Liste).

Natürlich hat es in der Spitze der Jahrgänge z.T. unglaubliche Zeiten gegeben. Natürlich hat auch der eine oder andere unserer Aktiven nicht die erwartete Leistung gebracht und es wurden auch die Richtzeiten in größerer Zahl verfehlt. Eine gerechte Wertung der Leistungen ist jedoch nur möglich, wenn man akzeptiert, daß zum einen das Mögliche nicht in jedem Fall erreicht wird, vor allem aber, wenn man Trainingsinput in Relation zum Leistungsoutput setzt. Als Beispiel seien hier die türkischen Aktiven genannt. Eine Mutter berichtete, daß die offensichtlich in einem Internat zusammengefaßten Jugendlichen täglich zweimal zwei Stunden trainieren, also 28 Stunden pro Woche. Das, wie auch z.T. von deutschen Vereinen verfolgte Konzept, entspricht wohl kaum den in der Rahmentrainingskonzeption für Kinder und Jugendliche im Leistungssport aufgestellten Grundsätzen eines langfristigen, altersgerechten, pädagogisch und medizinisch vertretbaren Leistungsaufbaus, denen, wie bekannt, die SSF folgen. Aber selbst wenn man diesen Grundsätzen folgt, sind die Belastungen hoch. Die SSF sind dabei, die Rahmenbedingungen in Schule und Training zu optimieren, um damit die Belastungen tragbar zu machen und einen vorzeitigen „drop-out" zu vermeiden.

Allen Angehörigen der Schwimmabteilung, die im Interesse des Vereins und des Schwimmsports geholfen haben, die der Abteilung übertragenen Aufgaben zu bewältigen, und so zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen, möchte ich persönlich danken. Mit diesem Dank verbinde ich die Hoffnung, daß wir auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung rechnen können.

*Eberhard Lochmann*

Im Zusammenhang mit dem HARIBO-Meeting ein besonderer Dank an:

**– die Firma Elektro Ehlen**

**– die Firma Ford Schiffmann**

Die Firma Ehlen stellte den SSF-Schwimmer Michael Neusser, zur Zeit Auszubildender bei der Fa. Ehlen, spontan für das HARIBO-Meeting frei. Genauso hilfsbereit und spontan stellte die Firma Ford Schiffmann für das HARIBO-Meeting einen Ford-Bus zur Verfügung, mit dem die ausländischen Teilnehmer zum Schwimmbad befördert werden konnten. Man kann wirklich feststellen: FORD DIE TUN WAS!

# Int. Masters-Schwimmfest in Hürth

Traditionell Mitte März nahmen die SSF-Masters-Schwimmer am 24. Int. Schwimmfest in Hürth teil. Die Staffelpokale der Altersklasse 240 über 4 x 50 m Lagen mixed (Jochen Schondorf, Monika Warnusz, Margret Hanke, Helmut Böttcher) sowie in der AK 200 über 4 x 50 m Lagen Frauen (Margitt Flamm, M. Warnusz, M. Hanke, Bärbel Binder) wurden zum zweiten Mal in Folge gewonnen. Hinzu kommt der erstmalige Sieg in der 4 x 50 m Lagen mixed Staffel der AK 200 (M. Flamm, H. Drebenstedt, Thomas Böckeler, B. Binder). So sind 1998 nunmehr drei Pokale zu verteidigen. Einzelsieger waren Erika Nestler über 50 m Schmettern, Margret Hanke auf den Strecken 50 m Feistil, Rücken und Schmetterling und Helmut Böttcher über 50 m Freistil. In der Damenwertung wurde ein dritter Platz hinter Düsseldorf und Hürth erreicht.

**Ergebnisse:**

Helmut Böttcher,
AK 80
1. 50 m Freistil 0:41,41

Thomas Böckeler,
AK 35
2. 50 m Freistil 0:26,97
4. 50 m Schmett. 0:31,56

Dr. H. Drebenstedt,
AK 60
2. 50 m Brust 0:37,97

Ute Michaelis,
AK 35
2. 50 m Schmett. 0:39,67

Brigitte Obergfell,
AK 40
6. 50 m Brust 0:45,27

Petra Bertling,
AK 35
4. 50 m Brust 0:41,79

Bärbel Binder,
AK 55
3. 50 m Freistil 0:40,08

Monika Warnusz
2. 50 m Brust 0:45,15

Margret Hanke
1. 50 m Freistil 0:35,47
1. 50 m Rücken 0:42,58
1. 50 m Schmett. 0:41,66

*Ute Michaelis*


MEHR RAUM FÜR 4 ZYLINDER.

NEU: 318i TOURING

**Faszination und Vernunft.**
Ein elegantes, faszinierendes Automobil für Menschen, die auch in der Freizeit aktiv sein wollen. Ästhetik und Dynamik in zeitgemäßer Form: Der 1,8 l-Vierzylinder-Motor mit kraftvollen 85 kW Leistung (115 PS) begeistert durch hohe Laufkultur und vorbildliche Wirtschaftlichkeit. Sein Kraftstoffverbrauch auf 100 km (DIN 70030): 5,8 l (90 km/h), 7,6 l (120 km/h) und 8,8 l im Stadtverkehr. Erfahren Sie jetzt Faszination und Vernunft des BMW 318i touring!

BMW Niederlassung Bonn

Vorgebirgsstraße 95 · 53119 Bonn · Telefon: 02 28 / 60 70
Filiale: Südstraße 120 · 53175 Bonn · Telefon: 02 28 / 95 11 90
täglich von 8.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

## Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung der SSF-Budo-Abteilung

am Mittwoch, dem 8.10.97, um 19.00 Uhr im Restaurant „Bootshaus". Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Vorstandes
5. Angelegenheiten des Jugendbereiches
6. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte ich mir spätestens 14 Tage vor der Abteilungsversammlung einzureichen.

Ich bitte alle Abteilungsmitglieder, auch die Eltern der Judo-Kinder sind herzlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

*Franz Eckstein*
*Abteilungsleiter*

## Einladung der Judo-Abteilung der SSF zum Grillfest, auch für unsere Kleinen.

**Gäste sind natürlich willkommen!**

**Wo?**
Bonn-Beuel-Süd,
Freizeitpark Rheinaue

**Wann?**
21.06.97, 16.00 Uhr

**Wieviel?**
Kostenbeitrag für
Essen & Getränke:
Kinder 5,– DM
Erwachsene 10,– DM

**Treffpunkt:** Haribo-Schiff! (weitere Wegbeschreibung vor Ort)!

(Buslinie 622, Haltestelle: Landgrabenweg/Ecke Schießbergweg, Verkehrskindergarten)

Vergölst
Reifen + Autoservice
Elektronische Achs- und Spurvermessung.

Kein Rechtsdrall, kein Linksdrall.
Exakter Geradeauslauf für Ihre Sicherheit.

53119 Bonn, Vorgebirgsstr. 96 - 98
Tel. (02 28) 98 56 80
53721 Siegburg, Zeithstr. 263
Tel. (0 22 41) 38 10 63

IHR
JEANS-SPEZIALIST
aktuelle Mode W. Hau
Inh. Peter Hau

MUSTANG Wrangler
JEAN WIN
LEVI'S
RIFLE
IN THE WORLD RACE WE ARE THE International OUTSIDER.

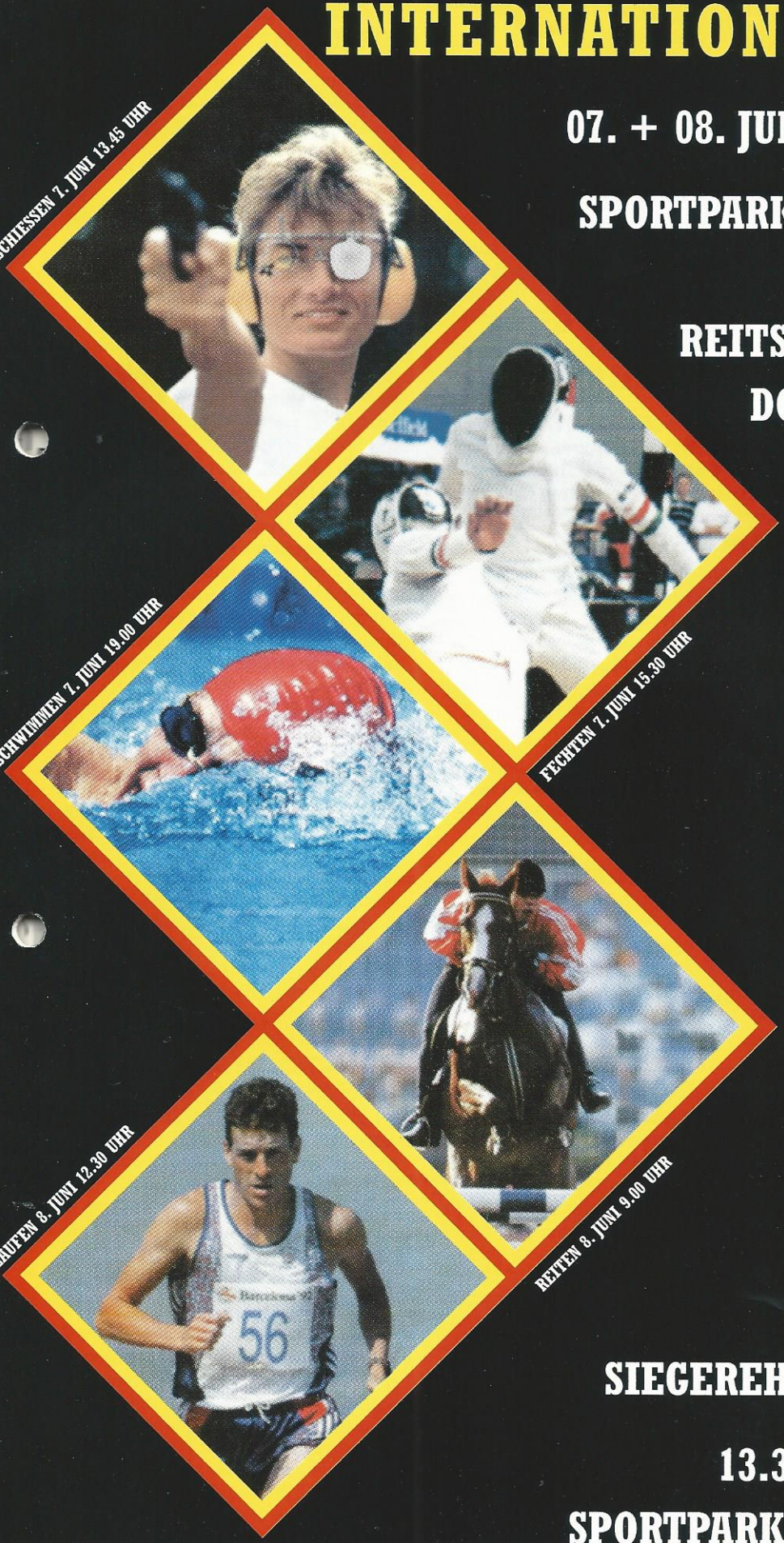
— in vielen Waschparten —
2 x Bonn, Sternstraße 51, Wenzelgasse 7

# MODERNER FÜNFKAMPF IN BONN

## INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

**07. + 08. JUNI 1997**

**SPORTPARK NORD**
**UND**
**REITSCHULE**
**DOMHOF**




**SIEGEREHRUNG:**

**13.30 UHR**
**SPORTPARK NORD**

**VERANSTALTER**

DEUTSCHER VERBAND FÜR MODERNEN FÜNFKAMPF

**AUSRICHTER**

VERBAND FÜR MODERNEN FÜNFKAMPF NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

**ÖRTLICHER AUSRICHTER**

SSF BONN

# Grußwort

## des Präsidenten des nationalen und internationalen Fünfkampfverbandes

Erstmals finden in Bonn INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN im Modernen Fünfkampf statt. Athleten aus zehn Nationen werden um den Meistertitel im fairen Wettstreit kämpfen.

Ich grüße alle nationalen sowie internationalen Teilnehmer und wünsche ihnen und den Zuschauern spannende Wettkämpfe, die verdeutlichen mögen, wie vielseitig auf hohem Niveau unser Sport angesiedelt ist.

Diese Meisterschaften sind ein Meilenstein in der Vorbereitung auf die diesjährigen Weltmeisterschaften Ende Juli in Sofia für die besten Athleten des DVMF und sicherlich auch der internationalen Gäste.

Die Sportstadt Bonn mit dem Bundesstützpunkt für Modernen Fünfkampf wird ein würdevoller Gastgeber sein. Nicht nur die Politik, sondern auch der olympische Sport verschiedener Sportarten ist hier zu Hause.

Bonn als Universitätsstadt bietet dem Besucher bedeutende Kunstausstellungen sowie Schloßanlagen. Neben den sportlichen Aktivitäten sollten auch einige kulturelle Bereiche wahrgenommen werden.

Ich bedanke mich bei den ehrenamtlichen Helfern, den Behörden sowie Vereinen und Verantwortlichen der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

*Klaus Schormann*
*nat. u. intern.*
*Präsident*

# Grußwort des Schirmherrn

Am 7. und 8. Juni 1997 steht Bonn im Zeichen eines besonderen Ereignisses: Erstmals werden hier die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Modernen Fünfkampf ausgetragen.

Ich freue mich, daß die Bundesstadt Bonn, als Sportstadt auch Bundesstützpunkt für den Modernen Fünfkampf, als Austragungsort ausgewählt wurde und heiße alle Delegationen, die an diesen Meisterschaften teilnehmen, herzlich willkommen.

Als Präsident der Schwimm- und Sportfreunde Bonn möchte ich meiner Überzeugung Ausdruck geben, daß unsere Abteilung Moderner Fünfkampf nicht nur in sportlicher Hinsicht gute Leistungen erbringen wird, sondern auch bei der Organisation dieser Veranstaltung alles tun wird, um ein faires und spannendes Kräftemessen zu ermöglichen und unseren Gästen den Aufenthalt in Bonn möglichst angenehm zu machen.

Hierzu hat unsere Stadt, auch auf kulturellem Gebiet, vieles zu bieten und ich hoffe, daß die Athleten und Begleiter aus sechs Nationen ausreichend Gelegenheit haben werden, auch diese Seite von Bonn kennenzulernen.

Den aktiven Sportlern wünsche ich faire Wettkämpfe und in Anerkennung ihrer harten Trainingsarbeit das Erreichen der Leistungsziele, die sie sich selbst für diese Internationalen Deutschen Meisterschaften gesetzt haben.

Allen Teilnehmern wünsche ich viel Erfolg und hoffe, daß viele Bürgerinnen und Bürger aus Bonn und der Umgebung Gast dieser Veranstaltung sein werden, um die sportlichen Wettkämpfe mit Interesse zu verfolgen.

*Stadtdirektor Reiner Schreiber*
*Präsident der SSF Bonn*

HEIßE QUELLEN

COOLE PREISE

*TRETEN SIE IN DIE FUßSTAPFEN DER ALTEN RÖMER*

LASSEN SIE SICH VERWÖHNEN UND ENTSPANNEN SIE SICH IN DEN BESTEN THERMAL- UND SPORTHOTELS LANDESWEIT

NICHTS IST BESSER ALS

IHR LIEBLINGSSPORT AUSÜBEN
GEMÜTLICHKEIT, GASTFREUNDSCHAFT
KULINARISCHE KÜCHE UND GUTE WEINE GENIEßEN

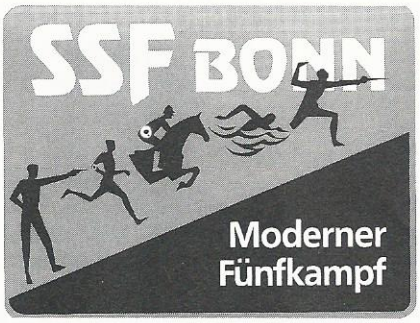
KUNST, KULTUR UND LAND HAUTNAH ERLEBEN

GESUNDHEITS-, FITNESS- UND SPORTURLAUB, KONGRESSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTS UND VERANSTALTUNGSSREISEN ZU BESONDEREN ERREIGNISEN, SONDERREISEN FÜR GRUPPEN BEI IHR UNGARNSPEZIALIST.

UNSER AKTUELLES ANGEBOT:
**07.08. - 11.08.97 FORMEL 1 IN BUDAPEST**

INFO: BMS AGENTUR
T.: 0228/322930
F.: 0228/328656

# Was ist der Moderne Fünfkampf?




„Einem Meldereiter (Kurier zu Pferd) wird in feindlichem Gelände das Pferd getötet. Er verteidigt sich zunächst mit dem Degen, bahnt sich, nach Verlust des Degens, seinen weiteren Weg mit der Pistole, die er später im Kampf leer geschossen hat; muß dann durch einen breiten Fluß schwimmen und legt die restliche Strecke bis zum Ziel querfeldein laufend zurück." So oder ähnlich könnte der Anfang vom Modernen Fünfkampf gelautet haben, als Baron Pierre de Coubertin (Präsident des Internationalen Olympischen Komitees von 1894 bis 1925) es schaffte, den Modernen Fünfkampf 1912 in Stockholm als Olympische Disziplin einzuführen. Von dem Motiv geleitet, die sogenannten „Kavalier-Sportarten" dem zivilen Leben einzugliedern.

Die Wiege des Fünfkampfes lag jedoch in der griechisch-römischen Antike im Jahre 708 v. Chr. und er bestand aus folgenden Disziplinen: Diskuswurf, Weitsprung, Speerwurf, Laufen und Ringkampf. Diese fünf Sportarten (antiker Pentathlon) verkörperten in der Antike, wie der Philosoph Aristoteles beschrieb, die harmonische Vollkommenheit, hebt den Athleten in eine herausragenden Stellung und ist Ausdruck von Kraft und Schnelligkeit. Die Ideale in der Antike.

Schauen wir in die heutige technisch orientierte Zeit, so stellt der Moderne Fünfkampf für die jungen Athleten und Athletinnen eine Abwechslung zum Computer, Fernsehen, Rollers usw. dar. Der Moderne Fünfkampf ist eine sportliche Herausforderung für Kinder und Jugendliche, sich in fünf unterschiedlichen Sportarten zu bewähren.

Die für unsere Gesellschaft so wichtigen Werte wie Ausdauer, Zielstrebigkeit, Selbstkontrolle, Reaktionsfähigkeit, Toleranz, Akzeptanz, Leistungswille und Stärkung des Selbstbewußtseins können durch den Leistungssport, besonders durch die vielseitigen Sportarten des Modernen Fünfkampfes, bestens vermittelt werden. Welches Kind oder Jugendlicher hat nicht schon einmal davon geträumt, neben Schwimmen und Laufen, zu fechten, zu schießen oder zu reiten?

Der Leistungssport ist für Kinder und Jugendliche pädagogisch wertvoll, wird er in die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen mit einbezogen.

Die Grundlage für eine positive Einstellung geben die Eltern. Die Kinder und Jugendlichen erlernen Verantwortung zu übernehmen und entwickeln selbständiges Handeln.

Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, der Leistungswille, die sportliche Vielfalt, eingeschlossen die gemeinsamen Freuden über die erzielten Erfolge oder der Trost über den einen Mißerfolg, hält die Kinder und Jugendlichen zusammen.

Die Bestätigung des persönlichen Einsatzes erfolgt durch das Erreichen der eigenen sportlichen Ziele.

Ist Interesse am Modernen Fünfkampf geweckt worden, dann erteilen Herr A. Schmitz (Abteilungsvors.), Tel. 02 28/66 49 85, oder Frau M. Pieper (Sportwartin), Tel. 0 22 25/1 50 21, weitere Auskünfte.

*Michael Marggraf*

---

## Weitere Informationen zu den Internationalen Deutschen Meisterschaften

Die Internationale Deutsche Meisterschaft der Männer ist der größte Wettkampf, den die Fünfkampfabteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn bisher ausgerichtet hat.

Auf den nächsten Seiten stellen sich die nationalen Titelfavoriten, unter ihnen zwei SSF-Athleten, kurz vor. Außerdem bekommen Sie einen Überblick über die Entwicklung der Fünfkampfabteilung in den SSF Bonn 05. Abschließend wird an zwei Beispielen demonstriert, wie sich Fünfkampftalente entsprechend des Landesprogramms Talentsichtung/Talentförderung bei den SSF Bonn 05 bis hin zur Weltspitze entwickeln können.

Die Fünfkampfabteilung würde sich sehr freuen, Sie bei den Int. Deutschen Meisterschaften als Zuschauer begrüßen zu dürfen. Schauen Sie bei den vielseitigsten Sportlern überhaupt vorbei und unterstützen Sie diese Sportler durch Ihre Anwesenheit.

## Zeitplan Deutsche Meisterschaft in Bonn

**Samstag, 7. Juni 1997**

Technische Besprechung: 12.30 Uhr
*Sportpark Nord*

Schießen: 13.45 Uhr Beginn
*Sportpark Nord*

Fechten: 15.00 Uhr Einfechten,
15.30 Uhr Beginn
*Bundesleistungszentrum Fechten*

Schwimmen: 19.00 Uhr Einschwimmen, 19.30 Uhr Start
*Sportpark Nord*

**Sonntag, 8. Juni 1997**

Reiten: 8.00 Uhr Parcourbesichtigung
9.00 Uhr Start 1. Reiter
*Domhof*

Laufen: 12.30 Uhr Einlaufen
13.00 Uhr Start 1. Läufer
*Sportpark Nord*

Siegerehrung:
im Anschluß an das Laufen

Zuschauer haben freien Eintritt!!

---

## Verantwortliche Mitarbeiter für die IDM

*Disziplinchef Schießen:*
Anton Schmitz

*Disziplinchef Fechten:*
Stefan Porr

*Disziplinchef Schwimmen:*
Janos Warnusz

*Disziplinchef Reiten:*
Heinz Hermanns

*Disziplinchef Laufen:*
Joachim Krupp

*EDV-Auswertung:*
Michael und Anneliese Bühner, Michael Meidow

*Verpflegung:*
Monika Pieper

*Finanzen:*
Reinhod Meidow

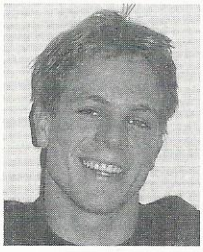
*Technische Besprechung:*
Michael Scharf

*Pressebetreuung:*
Inge Scharf, Maria Bodor

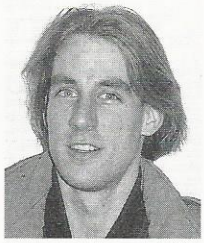
*Gesamtleitung:*
Joachim Krupp

*Kommentator:*
Benedikt Leidinger, Frank Piontek

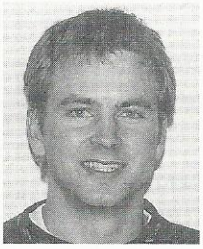
# Die 6 Favoriten



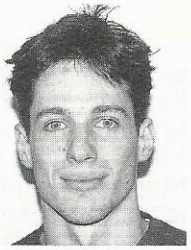
| | |
|---|---|
| Name: | Veder |
| Vorname: | Jan |
| Geburtsdatum: | 11.12.1976 |
| Geburtsort: | Mannheim |
| Beruf: | Soldat (Sportsoldat) |
| Berufliche Ziele: | Studium nach der Zeit bei der BW |
| Landesverband: | Hessen |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 12 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | Auf der Suche nach einer neuen Sportart ist mir im Telefonbuch der Sportverein für Modernen Fünfkampf Darmstadt aufgefallen. |
| Sportliche Erfolge: | 1993 Platz 7 Jug-WM Fechten Denver<br>1994 Platz 4 Jug-WM Rom<br>1996 Platz 2 Jug-EM Lissabon Einzel<br>1996 Platz 3 Jug-WM Usti n-L. Staffel |
| Sportliche Ziele: | Olympiateilnahme 2000 |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | Mit einer guten Leistung ohne große Einbrüche rechne ich mit einer Medaille. |



| | |
|---|---|
| Name: | Dietz |
| Vorname: | Sebastian |
| Geburtsdatum: | 09.02.1974 |
| Geburtsort: | Berlin |
| Beruf: | Student BWL |
| Berufliche Ziele: | Personalwesen oder Öffentlichkeitsarbeit in einem größeren Unternehmen |
| Landesverband: | BVMF |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 13 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | Gespräch zwischen meiner Mutter und dem Landestrainer Rudi Trost |
| Sportliche Erfolge: | DM Jugend B 1. Platz 1990<br>DM Jugend A 1. Platz 1991 und 1992<br>DM Junioren 1. Platz 1994<br>Junioren WM 1. Platz Staffel 1993<br>Junioren WM 2. Platz Staffel 1995<br>Deutscher Vizemeister Männer 1995 |
| Sportliche Ziele: | Nahziel: WM-Team<br>Fernziel: Olympiateilnahme |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | 1. Platz |



| | |
|---|---|
| Name: | Perret |
| Vorname: | Andreas |
| Geburtstatum: | 12.02.1973 |
| Geburtsort: | Kronach/Bay. |
| Beruf: | Bankkaufmann der Sparkasse Bonn z.Z. Werksstudent |
| Berufliche Ziele: | Dipl.-Finanzwirt und eine Führungsposition bei der Sparkasse Bonn |
| Landesverband: | NRW |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 14 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | Über ein Projekt des Kultusministeriums |
| Sportliche Erfolge: | DM Junioren 1994<br>WM Junioren Staffel Silber 1992<br>WM Junioren Staffel Gold 1993<br>WM Junioren Mannschaft Gold 1993<br>Olympiakader des DVMF 1996 |
| Sportliche Ziele: | Olympische Spiele 2000 als Fernziel |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | Jeder will gewinnen – ich auch!! |



| | |
|---|---|
| Name: | Strangfeld |
| Vorname: | Oliver |
| Geburtsdatum: | 03.06.1972 |
| Geburtsort: | Heidenheim a.d. Brenz |
| Beruf: | Physikstudent |
| Berufliche Ziele: | Promotion |
| Landesverband: | NRW |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 14 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | Als ehemaliger Schwimmer reizte mich die Vielseitigkeit. In Zusammenarbeit mit den Vereinen wurde MFK bei uns an der Schule in Marktoberdorf (Bayern) angeboten. |
| Sportliche Erfolge: | 1993 Deutscher Juniorenmeister<br>1993 Juniorenweltmeister Mannschaft und Staffel<br>1994 Deutscher Meister Aktive<br>1995 Deutscher Meister Aktive<br>1996 Platz 8 im Weltcup |
| Sportliche Ziele: | Teilnahme an olympischen Spielen und eine Medaille auf einem großen internationalen Wettkampf, WM, EM. |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | Eine Medaille. |

| | |
|---|---|
| Name: | Walther |
| Vorname: | Eric |
| Geburtsdatum: | 13.03.1975 |
| Geburtsort: | Berlin |
| Beruf: | Zeitsoldat |
| Landesverband: | BVMF |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 12 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | Talentsuche über Berliner Schulen |
| Sportliche Erfolge: | 1995 Deutscher Meister Junioren<br>1995 2. Platz Staffel WM Junioren/Einzel Platz 3<br>1996 Deutscher Meister Junioren<br>1996 3. Platz Junioren-EM<br>1996 3. Platz Staffel-WM Junioren/Einzel Platz 11 (wg. Krankheit) |
| Sportliche Ziele: | Aufschließen zur Weltspitze im Männerbereich |
| Fernziel: | Olympiateilnahme |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | Plazierung unter den ersten drei |

| | |
|---|---|
| Name: | Andreev |
| Vorname: | Valeri |
| Geburtsdatum: | 31.12.1972 |
| Geburtsort: | Tscheljabinsk (Rußland) |
| Beruf: | Student |
| Landesverband: | Hessen |
| In welchem Alter haben Sie mit MFK begonnen? | 11 Jahre |
| Wie sind Sie zum MFK gekommen? | (Mit der Straßenbahn) Ich wollte Schwimmen machen, aber war schon zu alt mit 11. So habe ich mit MFK angefangen. |
| Sportliche Erfolge: | 1994 Weltcupsieger (St. Petersburg) |
| Sportliche Ziele: | Nummer eins in Deutschland sein. |
| Welches Ziel haben Sie für die Deutsche Meisterschaft? | 1. Platz |

# Chronik des Modernen Fünfkampfs bei den SSF Bonn 05

Die Abteilung Moderner Fünfkampf wurde am 16. September 1973 auf Initiative des damaligen Verbandspräsidenten Walter Grein bei den SSF Bonn 05 gegründet. Erster Abteilungsvorsitzender wurde Bruno Hönig. Durch Verhandlungen mit dem Post SV Bonn (Schießstand/Poststadion) und dem OFC Bonn (Fechten) konnten die Rahmenbedingungen für das Training gelegt werden. Das Schwimm- und Lauftraining wurde im Bereich des Sportpark Nord absolviert. Im Jahre 1975 konnte aufgrund von Spenden der Eltern das Pferd „Sahib" zur Reitausbildung erworben werden. Geleitet wurde das Training großteils von engagierten Eltern. So lernten die Fünfkämpfer durch Ernst Schlöder sämtliche Wälder und Laufstrecken in Bonn und Umgebung kennen. Toni Schmitz sorgt seit nunmehr über 24 Jahren für eine solide Schießausbildung des Nachwuchses. In der Anfangszeit bildete sich die Fünfkampfgruppe der SSF Bonn um die Aktiven Ingo Gaßmann, Martin und Bruno Hönig (jun.), Helmut Becker, Jürgen Teske, Guido Schmitz und Manfred Häb. In dieser Gruppe waren auch Michael Kemp, heute Badleiter, und Michael Scharf, heute geschäftsführender Vorsitzender der SSF, mit dabei. Am 1. September 1974 wurde Landestrainer Gabor Benedek, selbst mehrfacher Weltmeister und Olympiasieger, hauptamtlicher Trainer in Bonn. Dieser führte den SSF-Fünfkampfnachwuchs kontinuierlich an das nationale und später auch internationale Spitzenniveau heran. Der Landessportbund erkennt diese Leistung zum 1.1.1979 mit der Anerkennung Bonns zum Landesleistungsstützpunkt an. Ab 1979 entwickelt sich auch der Frauenfünfkampf bei den SSF Bonn. Die erste Spitzenathletin ist Ursula Teske, die am 8. Mai 1979 die Deutsche Meisterschaft nur durch einen Sturz im Reiten verpaßte. Die Arbeit von Gabor Benedek zahlte sich für die Abteilung aus. So hatten die SSF neben etlichen Landesmeisterschaften und vorderen Plazierungen bei Deutschen Meisterschaften im Jahr 1980 mit Ingo Gaßmann, Jürgen Teske und Michael Scharf erstmals drei Athleten in der Nationalmannschaft. Mittlerweile hatte die Abteilung 40 Mitglieder.

1981 wird zum Jahr des großen Umbruchs. Gabor Benedek wird vom Landessportbund nach Warendorf zurückversetzt und Bruno Hönig gibt die Abteilungsleitung an Wolfgang Schmidt ab. Die Spitzenathleten Ingo Gaßmann, Michael Scharf und Jürgen Teske leisten ihren Wehrdienst in der Sportförderkompanie in Warendorf ab und das Abteilungspferd „Sahib" bekommt das Gnadenbrot und wird durch „Precosia" abgelöst. Wolfgang Schmidt gelingt es, die Abteilung in dieser schwierigen Situation auf Erfolgskurs zu halten. Dabei wird er von den Familien Meidow und Rohde sowie Anton Schmitz unterstützt. Den Übungsleitern Heinz Josef Fetten, Bruno Hönig jun. und Pepi Pees gelingt es mit Carsten Rohde, Meike Rohde, Michael Meidow, Mathias Mäueler und Janos Warnusz neue Fünfkämpfer an das nationale Spitzenniveau zu führen. Wolfgang Schmidt stellt die Abteilung auf eine gesunde finanzielle Basis, wobei allerdings das Abteilungspferd abgegeben wurde.

Das Reiten findet von nun an auf Initiative der Familien Rohde und von Wülfing auf dem Domhof in Bad Godesberg statt. Hier finden die Fünfkämpfer bei Heinz Herrmanns und seinem Team im Reiten ihr Trainingsdomizil. In dem Zeitraum von 1981 bis 1985 gewinnen Jürgen Teske, Michael Scharf und Michael Meidow etliche Medaillen bei Deutschen Meisterschaften. Jürgen Teske wird für den

Bitte umblättern

**Fortsetzung Chronik**

erweiterten Olympiakader 1984 nominiert, verpaßt aber letztendlich die Qualifikation. 1985 übergibt Wolfgang Schmidt den Abteilungsvorsitz an Hans-Josef Gratzfeld. Auch in den Folgejahren können sich mit Michael Meidow und Carsten Rohde Athleten der SSF Bonn für die Nationalmannschaft und sogar für die Weltmeisterschaft qualifizieren. 1986 belegt Michael Schaft den 9. Platz auf der Weltmeisterschaft, verpaßt aber 1988 die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Seoul um 8 Punkte, was 2 Laufsekunden oder einer Schwimmsekunde entspricht. Mit Michael Gratzfeld, Michaela Schmidt, Vanessa Eichner, Maren Thiel, Thomas Strack, Tanja Vetter und Roman Rocke kamen durch vorbildiche Nachwuchsarbeit viele Kinder zum Fünfkampf. Diese holen in den Folgejahren etliche Landesmeistertitel und vordere Plazierungen bei Deutschen Jugendmeisterschaften. Diese Entwicklung wird durch den Abteilungsleiter Josef Gratzfeld wesentlich mitgetragen. Er ist ein absoluter Verfechter eines kindgerechten Kinder- und Jugendtrainings. So wird 1989 das Projekt Talentsichtung/Talentförderung des Landessportbundes auch in Bonn im Modernen Fünfkampf begonnen. Hier arbeiten die SSF mit 6 Partnerschulen zusammen und führen so die Kinder über den Zwei- (Schwimmen, Laufen) und Dreikampf (... und Schießen) Schritt für Schritt an den Modernen Fünfkampf heran. Seit 1986 organisieren die SSF mit Hilfe der Stadt Bonn regelmäßig größere Wettkämpfe, wobei der „Beethoven Cup" zu einem der bedeutendsten und beliebtesten Jugendwettkämpfe avanciert. Bei der siebten Austragung kann sich die Mannschaft der SSF auch endlich in die Siegerliste eintragen. 1988 richten die SSF erstmals eine Deutsche Meisterschaft in Bonn aus. Darüber hinaus veranstalten die SSF Bonn 05 jährlich eine Stadtmeisterschaft und einen Talentsuchwettkampf. 1989 bekommen die Fünfkämpfer aufgrund ihrer Erfolge und durch die großzügige Unterstützung durch die Bonner Sportstiftung der Sparkasse Bonn mit Michael Scharf wieder einen hauptamtlichen Trainer. Dieser wird bald von Kersten Palmer unterstützt. In kürzester Zeit gelingt es den beiden mit Maren Thiel, Andreas Perret, Oliver Strangfeld, Roman Rocke und Stefan Klein einige junge Athleten in die Nationalmannschaft zu führen. Mit Bruno Hardt und Armin Trojahn kommen weitere leistungsstarke Athleten nach Bonn. Im Kinder- und Jugendbereich der Abteilung trainieren inzwischen 40 Fünfkämpfer.

Der Kreis der Nachwuchsarbeit wird im Laufe der Jahre 1991/92 endgültig geschlossen. Im Nachwuchsbereich sind ca. 30 unserer Sportler an verschiedenen Wettkämpfen vertreten, 16 Jugendliche qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften. Im Spitzensport gewinnt Andreas Perret 1991 die Deutsche Juniorenmeisterschaft, Oliver Strangfeld belegt den dritten Platz. Maren Thiel wird Deutsche Vizejugendmeisterin und die Mannschaft der SSF (Strangfeld, Perret, Negele) wird 1992 Deutscher Mannschaftsmeister. 1992 werden Oliver Strangfeld und Andreas Perret Vizeweltmeister bei den Juniorenweltmeisterschaften in Zielona Gora.

**Top-Athleten der SSF '97:**
**V.l.n.r. oben: Matthias Meyer Delpho, Tobias Bleckmann, Martin Pieper, Moritz Bleckmann, unten: Andreas Perret, Elena Reiche, Oliver Strangfeld.**

1993 wechselt Michael Scharf als Geschäftsführer auf die Geschäftsstelle des Gesamtvereins. Die Abteilung wird fortan im sportlichen Bereich von Cheftrainer Kersten Palmer geführt. Ihm zur Seite steht Joachim Krupp als Jugendtrainer sowie Michael Meidow, Janos Warnusz, Michael Gratzfeld und Anton Schmitz als Fachübungsleiter. Mit 7 Bundeskaderathleten hat die Abteilung nominell die Berechtigung zum „Bundesstützpunkt" anerkannt zu werden. Die Jugendarbeit wird durch einen eigens für diesen Zweck gegründeten Förderverein für Modernen Fünfkampf unter Vorsitz von Peter Linden und Josef Knopp unterstützt. Der Förderverein stiftet der Abteilung einen Ford-Bus für die Wettkampffahrten. Von 1993 bis 1996 übernimmt Inge Scharf die Abteilungsleitung. In dieser Zeit holen Maren Thiel, Oliver Strangfeld und Andreas Perret einige Deutsche Meistertitel und Mannschaftsmeisterschaften für die SSF Bonn. Andreas Perret und Oliver Strangfeld werden auf den Juniorenweltmeisterschaften in Winterthur (Schweiz) zweifache Weltmeister im Mannschafts- und Staffelwettkampf. Maren Thiel wird 1994 in Toledo (Spanien) zweifache Vize-Weltmeisterin im Mannschafts- und Staffelwettkampf und wird 1995 in Ustina-Labe (Tschechien) Weltmeisterin in der Mannschaft (Bronze/Staffel). 1994 wird die Abteilung mit dem Grünen Band der Dresdner Bank für erfolgreiche Nachwuchsarbeit geehrt. 1996 übernimmt eine neue Abteilungsleitung mit dem neuen Abteilungsvorsitzenden Toni Schmitz, einem Mann der ersten Stunde im Bonner Fünfkampf, die Führung der Abteilung. Die Abteilung hat mittlerweile mehr als 120 Mitglieder. Oliver Strangfeld und Andreas Perret verpassen 1996 die Olympiateilnahme. Mit der zweifachen Deutschen Jugendmeisterin Elena Reiche, dem Deutschen Vizejugendmeister (1995) Gergely Bodor, Tobias und Moritz Bleckmann und Martin Pieper hat Kersten Palmer einige neue Jugendliche an die nationale Spitze ihrer Altersklassen herangeführt. Aufgrund der guten sportlichen Erfolge und der Anzahl der Kaderathleten wird die Sportart Moderner Fünfkampf 1996 in das Kuratorium des Olympiastützpunkts Köln-Bonn-Leverkusen aufgenommen. Bonn wird im neuen Strukturplan des Deutschen Fünfkampfverbandes für die Jahre 1997 bis 2000 als Bundesstützpunkt des Verbandes geführt. 1997 richten die Fünfkämpfer der SSF Bonn erstmals eine Deutsche Männermeisterschaft aus.

*Michael Scharf*
*Inge Scharf*

# Mit Degen und Luftpistole ist sie am stärksten

## Fünfkämpferin Elena Reiche: Ein Bonner Talent strebt Richtung Nationalmannschaft

*Von Corinna Keim*

Bonn. Eigentlich sieht die Sporttasche von Elena Reiche ganz normal aus. Nur eines fällt sofort auf: Sie ist besonders groß, denn sie ist für Fechter und ihre Waffen gedacht. Doch wenn die 17jährige aus Unkel den Reißverschluß aufzieht, kommt die Ausrüstung für bis zu fünf Sportarten zum Vorschein. Elena Reiche ist die Hoffnungsträgerin der SSF Bonn im Modernen Fünfkampf.

In ihrer Tasche muß viel Platz sein. Schließlich braucht Elena Reiche bei einem Wettkampf nicht nur ihren Degen und Fechtanzug, sondern Laufsachen, Badeanzug sowie Reit- und Schießausrüstung. Das alles gehört zur Ausstattung der Deutschen Jugend-Meisterin von 1995 und 1996 und Zweitplazierten bei den Frauen im Kaderwettkampf am Sonntag im Sportpark Nord.

Mit elf Jahren schnupperte sie das erste Mal an ihrem damaligen Wohnort Berlin in den Modernen Fünfkampf hinein. „Elena war ein sehr aktives Kind. Deswegen war Fünfkampf genau das Richtige für sie", sagt Mutter Inge. „Es ist ein Sport, bei dem man sich total verausgaben muß." Nach fünf Jahren Training – von 1994 bis zum Sommer 1996 besuchte sie das Bonner Teilzeitinternat – sieht heute der Vorsitzende der Schwimm- und Sportfreunde Bonn, Michael Scharf, in ihr die Hoffnungsträgerin bei den Frauen: „Wenn alles gut läuft, kann sie in Maren Thiels Fußstapfen treten."

Auch Trainer Kersten Palmer traut der Gymnasiastin viel zu: „Wenn sie vier, fünf Jahre weiter dabei bleibt, hat sie eine gute Perspektive für die Nationalmannschaft." Dem C-Kader gehört sie bereits jetzt an. Und im Juli will sie bei der Jugend-Europameisterschaft in Spanien eine möglichst gute Figur machen. Sechsmal in der Woche fährt die Fünfkämpferin von Unkel nach Bonn zum Training. Sonntags trainiert sie zu Hause. Wenn Springreiten auf dem Programm steht, ist das Ziel der Domhof in Mehlem.

So sieht ein Tag der Leistungssportlerin aus: 6.45 Uhr Aufstehen, Haferflocken mit Früchten zum Frühstück. Dann ab aufs Fahrrad und zum sieben Kilometer entfernten Bad Honnefer Siebengebirgsgymnasium. Danach geht es wieder mit dem Rad nach Hause. Zwei Stunden hat die 17jährige dann Zeit für das Mittagessen und Hausaufgaben. Was mittags nicht geschafft wird, muß abends nach dem Training erledigt werden. In Bonn steht von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Schießtraining, danach Laufen und Gymnastik auf dem Plan. Ab 18.30 Uhr wird beim OFC gefochten. Gegen 20.45 Uhr holen sie ihre Eltern wieder ab.

Elena Reiches große Stärke sind die technischen Disziplinen Schießen und Fechten. Auf nationalem Niveau ist die Unkelerin eine gute Läuferin, international sieht es nach Worten ihres Trainers noch nicht so gut aus. Im Wasser fühlt sie sich am wenigsten wohl.

Für Spaß an ihrem Sport sorgt auch die Gemeinschaft. „Fünfkämpfer sind eine familiäre Gruppe, die idealistisch ihren Sport betreibt", sagt Palmer. „Elena wird mit ihrem Sport nie Geld verdienen." Dennoch sagt sie: „Ich möchte mal sehr gut werden und an die Spitze herankommen." Olympiasiegerin kann sie allerdings nie werden: Moderner Fünfkampf ist für Frauen nicht olympisch. Eines ist für Elena, ihre Eltern und Trainer außerdem klar: „Die Schule hat Vorrang."

Bei Training und Wettkampf ist sie aber voll bei der Sache. Beispielsweise beim Schießen am vergangenen Sonntag: Den Kopf gesenkt, sitzt sie zwischen den Schüssen konzentriert auf ihrem Stuhl. Bevor sie sich aufrichtet, geht sie kurz in die Knie. „Ich versuche durch An- und Entspannung frei zu werden", so das Fünfkampftalent. Vor dem Schießen hatte sie bereits 23 Degengefechte ausgetragen. Nachdem sie mit ihrer Luftpistole 20mal auf die zehn Meter entfernte Zielscheibe geschossen hatte, ging es in die Schwimmhalle zum 200-Meter-Freistil-Schwimmen und dann noch zum 3.000-m-Lauf.

Am Abend konnte sie sich über einen zweiten Platz (3.812 Punkte) hinter Nationalmannschaftskämpferin und Mitfavoritin Sandra Schlürike aus Berlin freuen. 125 Punkte trennten die SSF-Athletin vom Sieg. Im 3.000-m-Lauf war sie die Schnellste (11:22 Minuten), beim Fechten (844 Punkte) und Schießen (928) blieb sie aber noch unter ihren Möglichkeiten. Vereinskameradin Kerstin Linden startete aufgrund einer starken Erkältung nicht mehr beim Lauf und belegte am Ende den 18. Platz. Die Bonnerinnen Maren Thiel (Schleudertrauma nach einem Verkehrsunfall) und Gabi Ginser (Erkältung) mußten ganz auf ihre Teilnahme verzichten.

*aus: General Anzeiger vom 4. Feb. 97*

## Beispiele für das Landesprogramm Talentsichtung/ Talentförderung bei den Schwimm- und Sportfreunden Bonn

**Karriereverlauf von Maren Thiel (geb. 19.12.74)**

*1979* Eintritt ins Kinderschwimmen bei den SSF Bonn

*1980–1984* Schwimmerische Grundlagenausbildung

*1984–1988* Grundlagentraining im Schwimmen D1/D2-Kader Schwimmen

*1988* Wechsel zum Modernen Fünfkampf

4. Platz auf den Deutschen Jugend-C-Meisterschaften

Aufnahme in den D2-Kader im Modernen Fünfkampf

*1989/1990* Aufbautraining im Modernen Fünfkampf

Gewinn des Landesmeistertitels, jeweils Platz 10 bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften

D3-Kader im Mod. Fünfkampf

*1991* 2. Platz bei den Deutschen Jugend A-Meisterschaften

D4-Kader im Mod. Fünfkampf

*1992* 7. Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften

Aufnahme in den Nationalkader (C-Kader)

*1994* Deutsche Juniorinnenmeisterin

Deutsche Vizemeisterin Frauen

2-fache Vizeweltmeisterin auf den Juniorenweltmeisterschaften (Staffel und Mannschaftswettbewerb) in Toledo (Spanien)

Abitur am Hardtberg-Gymnasium

*1995* Deutsche Vizemeisterin (Juniorinnen)

Juniorenweltmeisterin (Mannschaft) in Usti-na-Labe (Tschechien)

Praktikum als Arzthelferin

*1996* Bronze bei den Deutschen Frauenmeisterschaften

*ab April '96* Medizinstudium an der Uni Bonn

Qualifikation für die Frauen-WM, Maren wird aber nicht nominiert, da sie aus Studiengründen (Medizinstudium) nicht an dem dreiwöchigen WM-Vorbereitungslehrgang teilnehmen kann

Aufnahme in den B-Kader im Modernen Fünfkampf

# Talentförderung im Sportland Nordrhein-Westfalen beispielhaft

## – Vielfältige Initiativen im Modernen Fünfkampf –

Das Sportland Nordrhein-Westfalen ist bekannt für seine vielfältigen Bemühungen und Initiativen im Leistungssport. Der Leistungssport ist aber mehr als nur der primär im Blickpunkt der sportinteressierten Öffentlichkeit stehende Wettkampf von Spitzenathleten. Leistungssport ist ein zentrales Segment im Handlungsfeld Sport, das neben den innersportlichen Sinngebungen für die Aktiven durch die von ihm ausgehenden Wertstellungen, Anreize und Vorbilder von großer gesellschaftlicher Bedeutung ist.

Auf dieser Überzeugung basiert auch das Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit von Schule und Verein/Verband", das in Zusammenarbeit von Landesregierung und Landessportbund seit 1985 durchgeführt wird. Sein Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen humanen Weg zum Leistungssport zu eröffnen, das leistungssportliche Training und die Wettkämpfe zum Leistungssport so zu gestalten, daß der Leistungssport für Kinder und Eltern eine akzeptable Form des Sporttreibens ist. Hierzu arbeitet das Landesprogramm in Verzahnung von sportlichem Training, medizinischer Betreuung und integrierten pädagogischen Maßnahmen.

Seit seinen Anfängen ist das Landesprogramm „Talentsuche/Talentförderung..." stetig expandiert. Zur Zeit arbeiten neben dem Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport

SPORT LAND Nordrhein-Westfalen NRW.

und dem Landessportbund bereits 34 Landesfachverbände, ca. 3.500 Schulen und 2.000 Sportvereine in diesem Programm regelmäßig, gezielt und partnerschaftlich zusammen. An mehr als der Hälfte der ca. 380 Bundes- und Landesleistungsstützpunkte in unserem Land konnten insgesamt über 190 Talentförderprojekte mit ca. 1.600 Talentsichtungs- und 925 Talentfördergruppen installiert werden. Der vollständige Ausbau soll möglichst schnell erfolgen. In einem zweiten Schritt wurden ca. 45 Talentzentren an besonders geeigneten Stützpunkten aufgebaut. Die Einzugsbereiche der 3 Olympiastützpunkte und der Bundesleistungsstützpunkte und -zentren stehen im Mittelpunkt dieser Planungen, die auch den weiteren Ausbau der 24 bestehenden Teilinternate zur flankierenden pädagogischen Betreuung jugendlicher Leistungssportler einschließen.

Mit 5 Talentförderprojekten an seinen Stützpunkten gehört der Verband für Modernen Fünfkampf Nordrhein-Westfalen zu den Sportverbänden, die aus der Zusammenarbeit mit dem Schulsport Gewinn ziehen.

Bundesweite Beachtung finden die Arbeiten zur Entwicklung und Erprobung neuer Konzeptionen für das Training und den Wettkampf von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport. Die Ausbildung allgemeiner, koordinativer und konditioneller Fähigkeiten durch eine vielseitige Grundausbildung und eine spät einsetzende Spezialisierung sind die Leitlinien dieser Arbeit.

Auch hier, in diesem so wichtigen Bereich der Nachwuchsförderung, nimmt Nordrhein-Westfalen in Deutschland eine Vorreiterrolle ein.

In über 30 Sportarten werden in Nordrhein-Westfalen 40.000 Kinder und Jugendliche in den Talentsichtungs- und -fördergruppen des Landesprogramms wöchentlich betreut und behutsam auf den Weg zum Leistungssport geführt; dies zeigt, daß der Leistungssport allen Pessimisten zum Trotz immer noch begeistern kann.

**Minsterium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Völklinger Straße 49,**
**40221 Düsseldorf,**
**Tel. 02 11/8 96 33 88,**
**Telefax 02 11/8 96 32 70**

SSF BONN

**Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.**
**Geschäftsstelle: Kölnstr. 313a, 53117 Bonn**
**Telefon: (02 28) 67 68 68, Telefax: (02 28) 67 33 33**

*Mit besten Grüßen von Köln/Bonn:*

# GUTHOLZHALSUNDBEINBRUCH-ALLENEUNEALAAFOLÉEEEOLÉOLÉOLÉEEEE!

*In welchem Verein auch immer Sie sich versammeln, feiern oder Sport treiben: Wir wünschen gutes Gelingen! Übrigens auch im Namen unserer rund 6700 Mitarbeiter, die hier am Flughafen Köln/Bonn für alle diejenigen arbeiten, die sich gerade nicht versammeln, feiern oder Sport treiben, sondern zum Beispiel in den Urlaub fliegen. Was man dort so alles tun kann? Na ja, sich versammeln, feiern oder Sport treiben…*

**KÖLN/BONN**

*… und ab geht's.*

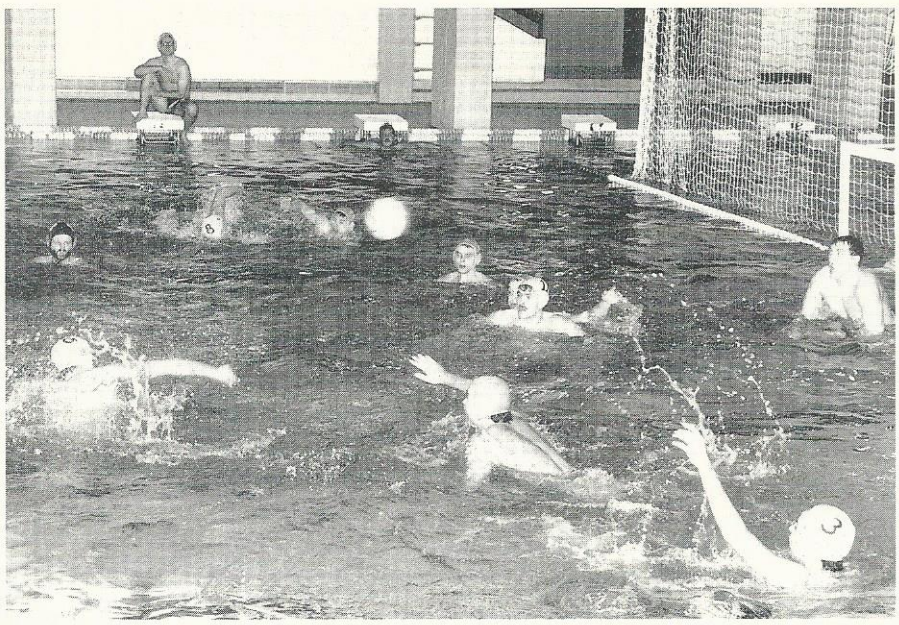
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20, 51129 Köln, Tel.: 0 22 03/40 40 01-02

# SSF-Wasserballteams erleben Rekordsaison

Zwei Drittel der Saison 1996/97 sind vorbei und die vier Jugendteams der SSF haben ihre Vormachtstellung in der Mittelrheinliga untermauert. Nach der Hälfte der Spiele liegen die Jugend A und B – trainiert von Rupert Mayershofer – jeweils verlustpunktfrei auf Platz 1. Die Jugend C von Bastian Mayershofer bestritt bislang erst zwei Saisonspiele, die sie beide für sich entscheiden konnte. Das ist derzeit gleichbedeutend mit Rang 2. Ebenfalls auf Platz 2 liegen unsere Neuanfänger in der Jugend D, die von Trainerneuling Marcel Pierry traniert werden.

Ein klares Konzept in der Nachwuchsarbeit der SSF-Abteilung Wasserball ist erkennbar. Beide Co-Trainer – Marcel Pierry und Bastian Mayershofer – wurden über mehrere Jahre von Rupert Mayershofer trainiert und herangezogen. So ist es verständlich, daß sich Trainigsgestaltung und Einstellung zum Wasserballspiel ähneln. Beide machen sich darüber hinaus viele Gedanken über das Lernziel ihrer Jugendlichen in dieser Saison und setzen Anregungen meinerseits hervorragend um.

Gerade die Arbeit von Marcel Pierry, der demnächst auch vertraglich an die SSF gebunden wird, gehört zu den positivsten Entwicklungen dieser Saison. Zwar ist die Jugend D das einzige Jugendteam, das bereits Punkte abgegeben hat, aber das Saisonziel war von vorneherein anders definiert: die Wasserball-Neulinge sollten mit den Grundfertigkeiten eines Wasserballspielers vertrautgemacht werden; dazu gehören in erster Linie das wasserballspezifische Schwimmen sowie das Ball-Handling. Auch wenn man in diesen Bereichen nie genug trainieren kann, sind die Fortschritte der Jugendlichen deutlich erkennbar und erfreulich. Die eigentliche Überraschung liegt woanders: deutlich früher als erwartet gelang es Marcel Pierry, den Wasserballern den eigentlichen Grundgedanken des Wasserballspiels zu vermitteln, sprich die Raumaufteilung in Abwehr und Angriff, das Zweikampfverhalten und den Aufbau eines Angriffszuges. Nachdem das erste Saisonspiel in Wesseling noch deutlich verloren ging (7:15, s. letzte Ausgabe), siegten die SSF beim zweiten Spiel in Wesseling nach hartem Kampf mit 10:8!. Kapitän Bernd Neuhalffen steuerte drei Treffer bei, Sascha Pierry, Daniel Abeling und Markus Müller je zwei. Ebenfalls zu erwähnen sind die Leistungen von Christopher Abeling in der Centerverteidigung und Torwart Christoph Mertens, der im letzten Spielviertel über sich hinauswuchs. Kurz darauf gab es beim SC Hürth einen Dämpfer: die SSF verloren mit 5:9. Hervorragend eingestellt ging die Mannschaft ins Rückspiel eine Woche später im Sportpark Nord. Von Beginn an wurde eine hervorragende Press-Verteidigung gespielt. Darüber hinaus stimmte die Abstimmung in der Abwehr genau: mit Daniel und Christopher Abeling kümmerten sich permanent die beiden stärksten Defensivspieler um die zwei stärksten Hürther. Im Angriff suchte Torwart Christoph Mertens meist die schnellen Sascha Pierry und Bernd Neuhalffen, der die letzten sechs Tore im Alleingang erzielte. Wurde der Konter abgeblockt, wußte sich Center Daniel Abeling mehrere Male entscheidend durchzusetzen (3 Tore). Das Spiel endete 10:6. Die bisherigen 4:4 Punkte bedeuten Platz zwei und man darf gespannt sein auf die restlichen Partien der Jugend D.



*SSF-Wasserballer in Aktion*

Profitieren kann von der starken D-Jugend derzeit Bastian Mayershofer mit seiner Jugend C. Die Erwartungen in diese Spielklasse waren vor Saisonbeginn nicht so hoch, da wir in den aktuellen C-Jugendjahrgängen 83/84 ein großes Loch überbrücken müssen. So schart sich die gesamte C-Jugend um Kapitän Lukas Wysocki (83). Hinzu kommen noch die Neulinge Stefan Strack und Daniel Kirsch (beide 83). Das erste Saisonspiel (22:6 gegen den SC Hürth) endete erwartungsgemäß. In der zweiten und bisher letzten Partie machte die Jugend C dann mit einem Paukenschlag auf sich aufmerksam. Der SV Rhenania Köln – bis dahin Tabellenführer – wurde auswärts mit 20:7 (5:4, 4:0, 5:1, 6:2) geschlagen. Unterstützt von den aufopferungsvoll kämpfenden D-Jugendlichen konnten Stefan Strack (7 Tore), Daniel Kirsch (5) und Lukas Wysocki (4), der sich in allen Spielen aufgrund seiner Gefährlichkeit einer Doppeldeckung erwehren muß, das Spiel für die von Bastian Mayershofer taktisch hervorragend eingestellte SSF-Mannschaft entscheiden! Geht die Entwick-

lung so weiter, so darf man nach den Osterferien einen spannenden Dreikampf um den Meisterschaftstitel zwischen Pokalsieger Tus Wesseling, Tabellenführer Poseidon Köln (6:0 Punkte) und den SSF erwarten!

Die interessanteste Meisterschaftsrunde wird dieses Jahr in der Jugend B gespielt. Sage und schreibe sieben Mannschaften haben gemeldet: für Wasserballverhältnisse eine unglaubliche Zahl. Schon vor der Saison zeichnete sich ab, daß es im Kampf um den Meisterschaftstitel zu einem Zweikampf zwischen den SSF und dem SV Rhenania Köln kommen wird. Lediglich der Tus Wesseling und Poseidon Koblenz könnten einem der beiden „Großen" ein Bein stellen. Bis Ende '96 starteten beide Teams mit 4:0 Punkten (s. letzte Ausgabe). Im Januar stand dann der erste direkte Vergleich zwischen den SSF und Rhenania im Sportpark Nord an. Noch nie konnte ein Team von Rupert Mayershofer die Rhenanen in einem Meisterschaftsspiel bezwingen! In erster Linie galt es in diesem Spiel, die vier verbliebenen Kaderathleten aus der letztjährigen WSV-Mannschaft der Rhenanen auszuschalten. Der Center der Rhenanen kam im gesamten Spiel nicht zu einem einzigen Centertor, er wurde vom überragenden Spielführer Marcel Pierry nach Belieben beherrscht. Unser Center Christoph Bersch hatte gleich zwei schwere Aufgaben zu bewältigen: einerseits erwartete jeder von ihm wie gewohnt Tore am Fließband, andererseits zwang sein Gegenspieler ihn mehr als gewohnt zu kraftraubender Abwehrarbeit. Der direkte Vergleich von Christoph Bersch (9 Tore) und seinem Gegenspieler (6) fiel letztendlich positiv aus. Die vielleicht schwerste Aufgabe hatte Peter Kreuzaler zu lösen: er sollte einen ca. 100 kg schweren, aber pfeilschnellen Rhenanen stoppen. Durch viel Kampf holte er mehr heraus, als ihm alle zugetraut hatten: sein Gegenspieler erzielte nur drei Treffer und leistete sich darüber hinaus gegen den ständig Konter schwimmenden Peter Kreuzaler drei persönliche Fehler und mußte so vorzeitig das Wasser verlassen.

**Achtung:**

Mittelrheinpokal der Jugend B im Sportpark Nord

**Sonntag, 25. Mai ab 10.00 Uhr**

SSF Bonn, SV Rhenania Köln u.v.a.

Lukas Wysocki und Dominik Krasny hatten auf Links- bzw. Rechtsaußen die Aufgabe, zwischen einer aggressiven Pressdeckung und einer dynamischen Raumdeckung zu variieren, und so die oben genannten Mitspieler durch phasenweise Doppeldeckung zu unterstützen. Einen besonderen Trumpf stellte Thomas Rodemich dar. Gerade frisch von den Schwimmern „importiert" konnte der ehemalige Handballer auf den Außenpositionen seine Schnelligkeit gegen vermeintlich schwächere Gegenspieler zur Geltung bringen und erzielte sechs Tore. In den ersten 12 Spielminuten setzte die Mannschaft die taktische Marschroute hervorragend um und erspielte eine 9:2-Führung. Ende des zweiten und Anfang des dritten Viertels aber kam ein deutlicher Einbruch. Eine fünf-

*Fortsetzung auf Seite 18*

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 30, 50931 Köln
Telefon (02 21) 41 96 29, Fax (02 21) 9 41 73 03

Sport-Shop und Versand für Schwimmer

Wir haben alles,
was Schwimmer benötigen:

**Ein Besuch bei uns lohnt sich!**

SPEEDO where the action is
SOLAR®
arena®
WANDER sport
Champ

*Fortsetzung von Seite 17*

minütige Schwächeperiode brachte Rhenania bis auf 10:8 heran. Aber die Mannschaft fing sich wieder und intensivierte ihre Angriffsbemühungen. Diesem Druck hatten die Rhenanen auf Dauer nichts mehr entgegenzusetzen; das Spiel endete 23:13 (5:2, 4:2, 6:5, 8:4). Die darauffolgenden Partien gegen Poseidon Köln (26:7 und 35:1) waren nicht mehr als bessere Trainingseinheiten.

Die Jugend B hat demnach bei nunmehr 14:0 Punkten und 140:23 Toren eine hervorragende Ausgangsposition vor den restlichen Partien nach Ostern.

In der Jugend A ist die Meisterschaftsrunde leider nicht mehr so spannend. Aus sieben Spielen stehen 14:0 Punkte und 147:24 Tore zu Buche. Der einzige Verfolger, der Aachener SV, wurde bereits viermal bezwungen und liegt acht Punkte zurück. Bis Dezember '96 erspielte sich das Team von Rupert Mayershofer ein 10:0-Punktepolster. Im Januar wurde dann die angekündigte Aufholjagd der Aachener direkt unterbunden: im zweiten Auwärtsspiel beim ASV gab es zwar mit einem 15:6 (4:1, 6:1, 3:3, 2:1) das knappste Saisonergebnis, aber der Sieg war nie gefährdet. Anfang März reiste der ASV erneut nach Bonn. Den SSF reichten zwei überzeugende Spielviertel zum 15:4 (2:1, 5:0, 2:2, 6:1). Bei derartigen Ergebnissen ist es schwer, noch Fortschritte in der Mannschaft wahrzunehmen. Aber zum Vergleich kann man sagen: aufgrund ihrer schwimmerischen Stärke konnten wir vor dieser Saison gegen Aachen im Sportpark Nord in drei Jahren nur einmal gewinnen. Anfang dieser Saison war das 15:2 im November noch sensationell, jetzt ist das 15:4 schon normal!

## Trainingszeiten:

Jugend A/B
Mo. 15.00–17.00 Uhr,
Di. 20.00–22.00 Uhr,
Sa. 15.30–18.00 Uhr

Jugend C/D:
Mo. 15.00–17.00 Uhr,
Do. 15.00–16.30 Uhr,
Sa. 14.30–16.00 Uhr

In dieser Situation, in der die Mannschaft kaum mehr ein Saisonspiel verlieren kann, ist es wichtig, sich andere Ziele zu setzen. So versuchen wir seit Saisonbeginn vor allem im Angriffsspiel eine klare taktische Marschroute durchzuziehen; es darf nicht passieren, daß unser Center Christoph Bersch, Centerverteidiger Thomas Panten und Marcel Pierry die Spiele alleine entscheiden. Es ist wichtig, daß jeder einzelne im Angriffsspiel seine klar definierte Aufgabe hat und diese auch ausführt. Das verhindert, daß nicht so starke Spieler nur „nebenherschwimmen" und in entscheidenden Situationen nur noch reagieren können, da ihnen die Bindung zum Spiel fehlt. Das Angriffssystem, das das verhindert, nennt sich die „liegende Acht". Es sind ganz bestimmte Schwimmwege vorgegeben, die wiederum bestimmte Ballstaffetten ermöglichen. So wird der Ball stets über die Außenpositionen nach vorne getragen. Daraus ergibt sich im Angriffsspiel, wer die erste Aktion zum Tor ausführt: wird der Ball über rechts nach vorne getragen, muß von links der erste Spieler in den Angriffshalbkreis einschwimmen und so weiter. Die primäre Folge davon ist, daß die Mannschaft weniger Tore erzielt, da das Spielsystem lange geübt werden muß. Langfristig gesehen wird es die Mannschaft in der Jugend und vor allem auch im Herrenbereich enorm weiterbringen; sie wird ausgeglichener, schwerer auszurechnen und homogener. Dieses Ziel verfolgen wir nun seit sechs Monaten und die ersten spielerischen Erfolge stellen sich ein. Ein Sieg wie der gegen Rhenania Köln in der Jugend B wäre ohne dieses System nicht möglich gewesen.

Nicht fehlen darf an dieser Stelle natürlich der Blick auf die für die Jugendlichen immer so wichtige Torjägerliste. In der Jugend A führt Marcel Pierry (39 Tore) vor Christoph Bersch (36) und Thomas Panten (27). In der Jugend B ist die Reihenfolge umgekehrt: Christoph Bersch (38) führt vor Marcel Pierry (23) und Dominik Krasny (12). Nach den beiden Spielen der Jugend C liegt Lukas Wysocki (12) ganz vorne, in der Jugend D gilt dies für Daniel Abeling (11), Bernd Neuhalfen (10) und Sascha Pierry (6).

Für den Trainer sind andere Zahlen wichtiger: die A-Jugend beispielsweise nutzt derzeit 59% ihrer Überzahlspiele zu Torerfolgen; dieser Wert lag in der vergangenen Saison noch unter 50%. Darüber hinaus konnte sie 60% ihrer eigenen Unterzahlspiele abwehren (zuletzt 40%). In der Jugend B liegt die Erfolgsquote bei 57%, bei Unterzahlspielen bei 62%. Über- und Unterzahlquoten sind die zuverlässigsten Lernerfolgsnachweise für den Trainer.

Zuletzt bleibt mir nur noch der Hinweis auf unsere verbleibenden Heimspiele, die in der Sport-Palette und im Sportpark Nord veröffentlicht werden. Zuschauer sind jederzeit willkommen. Interessierte Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren sind ebenfalls herzlich eingeladen, einmal am Training teilzunehmen.

*Rupert Mayershofer*

## Zwischentabellen, Mittelrheinliga

**Jugend A:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. SSF Bonn | 8 | 172:25 | 16:0 |
| 2. Aachener SV | 6 | 38:80 | 4:8 |
| 3. Poseidon Köln | 6 | 24:129 | 0:12 |

**Jugend B:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. SSF Bonn | 9 | 160:23 | 18:0 |
| 2. Koblenz | 8 | 91:62 | 12:4 |
| 3. Wesseling | 10 | 115:95 | 12:8 |
| 4. Rhenania Köln | 4 | 62:51 | 6:2 |
| 5. Post Köln | 7 | 97:80 | 4:10 |
| 6. Poseidon Köln | 5 | 35:152 | 2:12 |
| 7. FWV Köln | 7 | 0:70 | 0:14 |

**Jugend C:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Poseidon Köln | 3 | 36:13 | 6:0 |
| 2. SSF Bonn | 2 | 36:13 | 4:0 |
| 3. Rhenania | 2 | 24:32 | 2:2 |
| 4. Wesseling | 3 | 30:26 | 2:4 |
| 5. SC Hürth | 4 | 21:68 | 0:8 |

**Jugend D:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Wesseling | 5 | 74:31 | 8:2 |
| 2. SSF Bonn | 5 | 40:61 | 4:6 |
| 3. SC Hürth | 5 | 21:53 | 2:8 |

# 18. Siebengebirgspokal

## 2. Kindersiebengebirgspokal bei den SSF Bonn

Das Siebengebirge bebt. Endlich ist es wieder soweit. Nach einjähriger Pause kämpfen wieder Karateka aus dem ganzen Land um die ersten Plätze in vielfältigen Kategorien. In 48 Einzel- und 16 Mannschaftsdisziplinen bewarben sich Karateka im Alter von 6 bis 58 Jahren an zwei Tagen um die ausgestellten Pokale. Samstag und Sonntag galt es insgesamt ca. 200 Plazierungen (1. bis 3. Platz) neu zu besetzen. Bei ca. 440 Karatekas hieß das eine Siegeschance von fast 1:2.

48 Pokale, 16 Wanderpokale und 192 Medaillen wurden vergeben. Über 250 liebevoll gestaltete Urkunden, auf der das Siebengebirge und der Fujiyama geschickt graphisch vereint worden waren, wurden verteilt, und zwar am Samstag bei den Disziplinen bis 14 Jahren, sogar bis Platz 6 in der Kategorie. Als Zusatzpreise erhielten bei den Kindern die ersten vier Plätze jeweils ein echtes Original-Siebengebirgspokal-T-Shirt, das stolz als Sondertrophäe mit nach Hause genommen werden konnte.

Erstmalig kämpften im Bereich der Junioren und Senioren die Karateka darum, sich für die „KATA-Classics", einen landesweit geplanten Spitzenwettkampf im Bereich Kata, zu qualifizieren.

Die TeilnehmerInnen stammten aus über 40 Dojos, auch über NRW hinaus, wobei die Anzahl der Starts durchaus mit 1995 vergleichbar war. Trotzdem wünschen sich die Ausrichter, daß im kommenden Jahr noch etwas zugelegt werden kann, damit sich der große organisatorische Aufwand, der an einem solchen Turnier hängt, auch lohnt und die Veranstaltung sich auch finanziell problemlos trägt. Noch ist es nämlich so, daß die 30 ehrenamtlichen HelferInnen, die im Vorfeld und an dem Wochenende rund um die Uhr fleißig tätig waren, mit einem Lächeln und einem Dankeschön zufrieden sein müssen (was sie glücklicherweise auch sind), da mit keinem Überschuß bei einem Turnier dieser Art gerechnet werden kann, im Zweifelsfall sogar vom Verein noch Zuschüsse nachträglich einfließen müssen. Sicherlich ließen sich Kosten sparen, wenn eine Reihe von Einzeldisziplinen eingespart und das Gesamtangebot damit geschrumpft würde. Doch die OrganisatorInnen in den SSF Bonn sehen das anders. „Das Turnier soll den Nachwuchs fördern und insbesondere im Kinderbereich eine vielfältige Gruppenunterteilung anbieten, damit die Kinder eine reelle Gewinnschance haben!"

Aus diesem Grunde wird die hier erstmals erprobte Vorrundenregelung im Katabereich der 6- bis 14jährigen auch sicher wieder im nächsten Jahr zum Einsatz kommen. Das heißt: Jedes Kind kämpft zwei Kata, die beiden Wertungen werden zusammengezogen und so eine Rangfolge für die Finalrunde bestimmt. Es hat sich gezeigt, daß dieses Vorgehen zwar etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Durchführung einer Zwischenrunde, jedoch hat so jede/r StarterIn eine doppelte Chance, doppelten Erfahrungszuwachs und muß im Zweifelsfall nicht nach anderthalb Minuten wieder den Nachhauseweg antreten. Damit diese Struktur noch aufnahmebereit bleibt, d.h. im nächsten Jahr eine größere StarterInnenzahl verkraftet werden kann, ist bereits daran gedacht, das Turnier samstags eine oder zwei Stunden früher beginnen zu lassen (also 12.00 oder 11.00 Uhr).

Eine weitere Verbesserungsmöglichkeit liegt in der Vorabbeschaffung der Wanderpokale. Wir hatten es für selbstverständlich gehalten, daß die vor zwei Jahren gewonnenen Pokale rechtzeitig abgegeben oder zumindest zum Turnier mitgebracht werden. Es hat sich gezeigt, daß in diesem Bereich etwas rigider durchgegriffen werden muß, damit die neuen Gewinner ihre Trophäe auch tatsächlich am Wettkampf mit nach Hause nehmen können.

Ein weiteres Problem lag in der Einladung der KampfrichterInnen, da an diesem Wochenende noch ein weiteres Turnier angesetzt worden war (Bezirksmeisterschaften Düsseldorf). Doch man ist zuversichtlich, daß durch die rechtzeitige Bekanntgabe des nächsten Termines **(7./8. März 1998)** und entsprechende Absprachen bis dahin das KampfrichterInnen-Team wieder verstärkt werden kann. An dieser Stelle auf jeden Fall herzlichen Dank an diejenigen, die das diesjährige Turnier mitgetragen und ermöglicht haben, insbesondere an Ralf Vogt, der wieder souverän als Kampfrichter-Obmann fungiert hat.

***Steve Brämer von den SSF Bonn belegte in seiner Altersklasse den 2. Platz.***

Der Einsatz eines selbstentwickelten Wettkampf-Organisations-Computerprogrammes war in diesem Jahr weitaus zufriedenstellender als vor zwei Jahren, wobei selbstverständlich auch in diesem Bereich Verbesserungen möglich und angestrebt sind.

Die Organisation ist bei so einer Veranstaltung natürlich sehr wichtig, im Vordergrund sollten aber die Aktiven stehen. Die SSF Bonn wurden durch insgesamt 12 Karateka vertreten. Hiervon gelangten in die Medaillenränge Steve Brämer (2. Platz Kata Herren, Jahrgang 1982-80, 8.-7. Kyu) und Sascha Bornheuser (1. Platz Kata Herren, Jahrgang 1979-76, 7.-6. Kyu). Für den 17jährigen Adrian Klimek war dies die erste Wettkampfveranstaltung dieser Art. Auch wenn er dieses Mal noch keinen Medaillenerfolg verzeichnen konnte, hat er sich doch einiges für die nächsten Jahre vorgenommen.

**Fazit:** Es war eine sorgfältig durchgeplante und mit motivierten HelferInnen durchgeführte Veranstaltung, an deren Ende zufriedene BetreuerInnen, glückliche SiegerInnen und ein erschöpfter, aber zufriedener Ausrichter steht.

# Jahresbericht 1996 der Kanuabteilung

Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren wurden die SSF-Kanuten im letzten Jahr vom Hochwasser im Bootshaus Beuel nicht heimgesucht; dafür gab es mit einem ständig kalten und niederschlagsarmen Winter eine Flaute bei den Winteraktivitäten. Umso erfreuter wurde das zeitige Frühjahr mit milder Witterung und einigen zufriedenstellenden Niederschlägen für Fahrten auf Sülz, Kyll, Sieg, Nister und Bröl aufgenommen. Das umfangreiche Jahresfahrtenprogramm konnte anschließend mit dem altgedienten Material Bus und Hänger gut durchgeführt werden: Von den Frühjahrsfahrten über die Osterfahrt nach Belgien, die „Erkundungsfahrten" nach Tschechien und der Slowakei, die Wildwasserfahrten nach Bayern und Österreich und die Herbstfahrten zur Ems und zum Neckar sowie zahlreichen Tages- und Halbtagesfahrten spannte sich ein weiter Bogen kanusportlicher Aktivitäten. An den Bezirksveranstaltungen auf Ahr, Wied, Rur und Wupper sowie den Verbandsrallyes Kanu-Rallye und Weser-Marathon-Fahrt nahm die Abteilung wieder einmal erfolgreich teil.

In sportlicher Hinsicht liegt wieder einmal ein sehr erfolgreiches Jahr hinter den Kanuten: Mit einem erneuten 1. Platz im Bezirksvergleich und im Landeswettbewerb konnte das schon zweimal erzielte „Double" noch einmal nach Bonn geholt werden. Allen, die zum Erreichen der hohen Wertungspunkte beigetragen haben, auch an dieser Stelle nochmals herzlicher Dank!

Einige negative Gesichtspunkte dürfen jedoch nicht verschwiegen werden: So ist ein Pkw-Totalschaden trotz allem glimpflich verlaufen, Boots- und Materialverluste sowie mehrere Verletzungen bei Kanufahrten sind zu beklagen. In finanzieller Hinsicht zehren Training und Aktivitäten das Sportmaterial schneller auf, als Ersatzbeschaffungen möglich sind, wobei Stadt und LSB für Sportgerätezuschüsse wieder einmal zu danken ist. Zum anderen ist festzustellen, daß durch die vergleichsweise hohen Eigenleistungen der Weg zu zusätzlichen Einnahmen ausgereizt ist. Umso mehr ist der Appell an den Gesamtvorstand zu richten, der Abteilung die dringend benötigten Unterhaltungszuschüsse nicht zu verwehren.

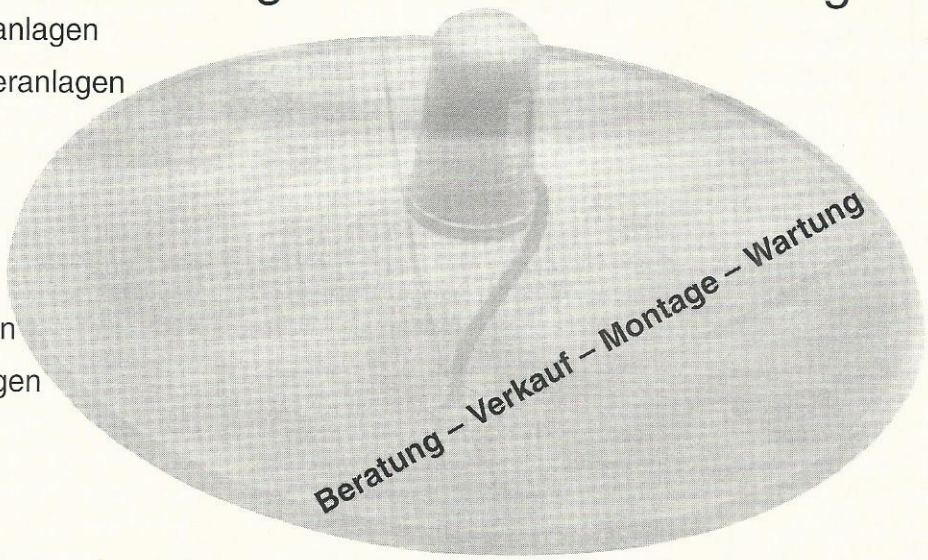
Die organisatorische Lage der Abteilung bleibt weiterhin zufriedenstellend. Allen Helfern und Förderern möchte ich für die geleistete Unterstützung in persönlicher, sächlicher und finanzieller Hinsicht wieder einmal meinen besonderen Dank aussprechen mit der Bitte, unserer Gemeinschaft auch 1997 tatkräftig zur Verfügung zu stehen.

*Hubert Schrick*
*Abteilungsleiter*

**Elektro Ehlen**

Satellitenanlagen von Standard bis High-End

Einteilnehmeranlagen
Mehrteilnehmeranlagen
Drehanlagen
Kopfstationen
Großspiegel bis 13 Meter
Kabelfernsehen
Antennenanlagen




**Sowie Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallations- und Industrieanlagen**

Weberstraße 8 · 53113 Bonn · Tel.: 02 28 / 22 39 78 · Fax: 02 28 / 21 21 93

# Niederschrift

## über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der SSF Bonn am Freitag, dem 17.1.1997 im Bootshaus Beuel, Rheinaustr. 269

### 1. Feststellung der Beschlußfähigkeit, Anerkennung der Tagesordnung, Übernahme der Schriftführung

Abteilungsleiter Hubert Schrick eröffnet gegen 19.15 Uhr die Versammlung, begrüßt die 27 Anwesenden – darunter vier Jugendliche und ein früheres Mitglied als Gast, mit dessen Anwesenheit die Versammlung einverstanden ist – und stellt unter Hinweis auf die Einladung vom 12.12.96 die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Zustimmung zur vorgelegten Tagesordnung fest. Ein Antrag betr. Darstellung der Kanuabteilung in der Vereinszeitschrift liegt vor, der bei TOP 9 behandelt wird.

Jürgen Tschierschke übernimmt wiederum die Anfertigung der Niederschrift. In der Sport-Palette 346 ist die Niederschrift über die letzte Versammlung am 1.12.1995 veröffentlicht worden; Einwände liegen nicht vor, sie ist somit genehmigt.

Grußworte des langjährigen Abteilungsleiters Otto Gütgemann sowie des terminlich verhinderten Kanusportwarts Walter Düren werden mitgeteilt.

### 2. Berichte des Abteilungsvorstands mit Aussprache

Soweit notwendig und gewünscht, wird über die Aktivitäten und Entwicklungen in den Fachbereichen berichtet.

Der Abt.-Leiter erläutert die Mitgliederentwicklung (ca. 120), die trotz des „kanufeindlichen" kalten und niederschlagsarmen Winters erfolgreiche Sportsaison mit dem erneuten 1. Platz im Bezirks- und Verbandsvergleich, die leider nicht unfallfrei verlaufene Saison (Pkw-Totalschaden, Bootsverlust, Verletzungen), die effektiven Sachausgaben 1996 mit insgesamt 14.528,– DM für Verbands- und Bezirksausgaben, ÜL-Entgelte, Steuer und Versicherung, Miete Bad und Bootshaus, Instandhaltungen, Reparaturen und eine Reihe kleinerer Ausgaben (Pokalgravuren, Farben, Fett, Öl, Porto etc.), die Beschaffung mehrerer Boote mit Zuschüssen von LSB und Stadt, wofür auch an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen wird und verweist auf Defizite bei der Bootshaus- und Geräteinstandhaltung sowie beim geselligen Bereich mit der Bitte um Verbesserungen. Zugleich dankt er allen Helfern für die umfassende Mitarbeit bei den durchgeführten Maßnahmen, speziell dem vielseitigen Fahrtenbetrieb, der Bootshausinstandhaltung, der Beschaffung guter, preiswerter Ausrüstung, der Jugendarbeit und der Durchführung einzelner Sondermaßnahmen, z.B. der Sonnwend- und Weihnachtsfeier, dem Marktplatz-Festival sowie den Dia- und Filmabenden und der Bereitstellung sachlicher und finanzieller Mittel und bittet auch für die kommende Fahrtensaison um umfassende Unterstützung.

Jugendwart Matthias Fernengel erläutert die Aktivitäten in seinem Bereich und die vorgesehene Nachfolge durch Ernesto Kriesten; für die Jugend- und Ausbildungsarbeit stehe er in Einzelfällen weiter zur Verfügung.

Bootshauswart Bernd Lück verweist auf die umlaufende Arbeitsterminliste für die nächsten anstehenden Arbeiten und bittet um Eintragungen. Die ergänzte Liste wird wieder an den Aushängen im Bad und Bootshaus veröffentlicht.

Verschiedene Fragen der Mitglieder werden im Zusammenhang mit den Berichten beantwortet und erörtert.

### 3. Ergebnisse des Sportjahres 1996

Der Abt.-Leiter erläutert für den verhinderten Kanusportwart W. Düren die sportlichen Ergebnisse des Jahres 1996 (u.a. 43.700 km auf 136 Gewässern) und die Einzelleistungen der Sportler mit Hinweis auf die Veröffentlichung in der Sport-Palette. Zugleich werden den Pokalsiegern die Wanderpokale überreicht (Gaby Severin 1.693 km, Philipp Koch 535 km, Jan-Henning Wyen 1.742 km, Herbert Lange 2.064 km, Hubert Schrick 4.999 km) und Einzelheiten der Siegerplätze im Bezirks- und Landeswettbewerb erörtert mit dem Hinweis, daß der Konkurrenzkampf an der Spitze härter geworden sei. Der Abt.-Leiter dankt allen Sportlern für ihren Einsatz zum Erreichen der erzielten guten Punktestände.

Der besondere Hinweis auf die Änderung der WFA-Bestimmungen des DKV bleibt festzuhalten, wonach zu Be-

*Fortsetzung auf Seite 22*

*SSF-Kanuten auf der Sioule in Frankreich, im Hintergrund eine der gut erhaltenen Burgen des französischen Zentralmassivs.*

*Fortsetzung von Seite 22*

ginn der jeweiligen Saison – meist im Januar – für die Bewerber von WFA-Silber, Gold und Goldsonderstufen die Teilnahme an einem Öko-Kurs zwingend ist; für die Grundstufe WFA-Bronze ist er nicht notwendig.

**4. Entlastung des Abteilungsvorstands**

Aufgrund der vorausgegangenen Berichte und Aussprachen wird dem Abteilungsvorstand einstimmig bei vier Enthaltungen Entlastung erteilt.

5. Wahl des Stellv. Abt.-Leiters, des Kanusportwarts, des Jugendwarts und des Bootshauswarts für die nächsten beiden Jahre

Mit Ausnahme des Jugendwarts stehen die bisherigen Amtsinhaber für eine Wiederwahl zur Verfügung; sie werden in offener Wahl einstimmig wiedergewählt. E. Kriesten wird für den aus persönlichen Gründen ausscheidenden M. Fernengel einstimmig zum Jugendwart gewählt; er legt seine Vorstellungen für die Jugendarbeit dar. Die Gewählten nehmen die Wahl an und danken für das erwiesene Vertrauen.

**6. Wahl der drei Kanu-Fachdelegierten für die nächsten drei Jahre**

Hierfür wird die Wiederwahl von Dr. Alfons Kruse, Beate Nieberding und des Abt.-Leiters vorgeschlagen. In Blockwahl werden diese drei bisherigen Delegierten einstimmig wiedergewählt.

**7. Fahrtenprogramm 1997**

Das Programm wird auf der Grundlage der bereits erstellten Jahresübersicht erörtert, wieder in Bad und Bootshaus ausgehängt und den Interessenten zur Verfügung gestellt.

Für die Osterfahrt wird auf die kurzfristig notwendige Anmeldung wegen der Unterkunft hingewiesen; die Standorte für Pfingsten – Südbelgien – und die Wildwasserfahrt – Loisach oder Sanna – werden diskutiert.

Für eine Sommerfahrt nach Mittelfrankreich Mitte Juli gibt Klaus Koch einige Hinweise; Mitfahrinteressenten stimmen sich mit ihm ab. Die einzige Herbstfahrt d.J. vom 3. bis 5. Oktober kollidiert mit dem Marktplatz-Festival am 4.10. Mindestens sechs Betreuer für das Festival werden benötigt, und die nicht an der Herbstfahrt teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, sich für das Festival zur Verfügung zu stellen, um die Durchführung der Herbstfahrt zu ermöglichen.

**8. Beschaffung von Booten und Zubehör**

Im Rahmen des von Vorstand und Mitgliederversammlung auf der Basis des Vorjahres genehmigten Haushalts 1997 ist die Ersatzbeschaffung von drei Kajaks für den Kleinfluß- und Wildwasserbereich vorgesehen, wofür ein städtischer Zuschuß beantragt ist. Interessierte Mitglieder können sich bis Ende Februar einer Sammelbestellung anschließen.

In diesem Zusammenhang wird erneut auf die pflegliche Behandlung und Instandhaltung des Sportmaterials hingewiesen; im letzten Jahr war allein der Verlust von acht zerbrochenen Paddeln zu beklagen.

**9. Antrag von Ulrich Tschörtner betr. Darstellung der Kanuabteilung in der Vereinszeitschrift**

Wortlaut: Der Kanuvorstand möge darauf hinwirken, daß in allen Ausgaben der Vereinszeitschrift eine Darstellung der Kanuabteilung über Entwicklung und Aktivitäten abgedruckt wird.

Der Antragsteller nimmt Bezug auf die letzte Ausgabe der Sport-Palette, die den Eindruck vermittle „still ruht der See, die Kanuabteilung ist eingeschlafen", obwohl für einen Bericht hinreichend Sachpunkte – z.B. die Saisonbilanz – vorhanden waren. Für eine in Bezirk und Verband seit Jahren führende Abteilung sei dieser Eindruck beschämend und bewirke bei Neumitgliedern, aber auch hinsichtlich der Zielrichtung als Werbeträger, den Eindruck von Desinteresse.

Der Abt.-Leiter führt aus, auch für die letzte Sport-Palette sei ein aktueller Bericht mit Foto fristgerecht abgegeben worden, der jedoch von der Redaktion aus Platzgründen nicht mehr berücksichtigt worden sei.

In der Diskussion hierzu kommt zum Ausdruck, daß sich andere Abteilungen auf mehreren Seiten ausbreiten konnten, während für die Kanuabteilung keine einzige Seite reserviert wurde. Über Anträge an Delegierten- und Mitgliederversammlung soll der Wunsch der Kanuabteilung auf regelmäßige Berücksichtigung vorgetragen werden.

Nach Schluß der Aussprache stimmt die Versammlung dem Antrag einstimmig zu.

**10. Verschiedenes**

10.1 Als Termin für den nächsten Film- und Diaabend wird Freitag, der 14.2.97, im kl. Obergeschoß-Versammlungsraum des Bootshauses terminiert.

Schluß der Versammlung: 21.15 Uhr.

*Hubert Schrick* *Jürgen Tschierschke*
*Abteilungsleiter* *Schriftführer*

***Zum zeitigen Frühjahr wurde bei den SSF-Kanuten die Kleinfluß- und Wildbachsaison wieder eröffnet – hier bei einer Fahrt auf der oberen Bröl.***

# Trauer um Axel Nold †

Die Ju-Jutsu-Abteilung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. trauert um Axel Nold. Im Alter von nur 31 Jahren wurde Axel Anfang Februar durch einen bedauerlichen Unglücksfall aus unserer Mitte gerissen.

**Wer war er, wie war er?**

Sonst um Worte nicht verlegen, fällt es mir schwer, diesen Menschen zu beschreiben. Er war noch so jung und das Leben hatte ihm noch so viel zu bieten; plötzlich aber ist alles vorbei. Axel, Beamter im BGS, trainierte seit fast 2 Jahren bei den SSF Bonn. Er war das, was man einen echten Sportler nennt. Als SV-Ausbilder im BGS, Träger des 1. Kyu Ju-Jutsu und Judo, hatte er bereits genügend Erfahrung gesammelt, um auch bei uns sportliche Akzente setzen zu können. Was hat ihn so beliebt gemacht? Es war seine ruhige und besonnene Art, gemischt mit einer ordentlichen Portion Humor, mit der er auf sich aufmerksam machte. Die ganze Zeit über haben wir ihn als einen erlebt, der die Werte des Sports lebte und erlebte, dies auch auf seine private Lebensführung übertrug, den anderen damit ein Beispiel gab. Nie habe ich von ihm ein falsches Wort gehört, nie hat er falsch gespielt oder mit Hinterlist gearbeitet. Ein solcher Charakter ist selten geworden in der heutigen Zeit. **Und so einer muß uns so früh verlassen.**

Axels plötzlicher, viel zu früher Tod ist unbegreiflich und erfüllt uns mit tiefer Trauer. Er hinterläßt eine Lücke, die sich so schnell nicht schließen wird. Seinen Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl.

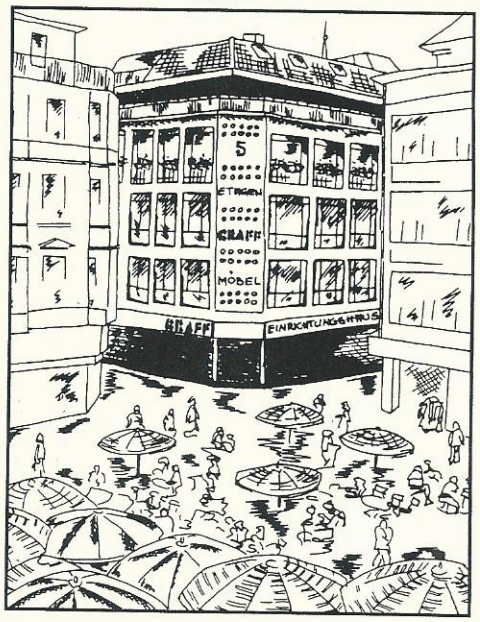
Aber trotz allem scheint uns Axel – wenn auch unfreiwillig – über den Tod hinaus ein Beispiel geben zu wollen. Vielleicht nehmen wir ihn zum Anlaß und besinnen wir uns einmal auf wirklich Wichtiges, machen es künftig besser!

Wie war es denn? Regelmäßig zweimal wöchentlich Training und das fast zwei Jahre lang. Da stellt man fest, ob man es mit jemandem kann oder nicht. Und mit ihm, da konnte man es. Aber was hat man daraus gemacht? Klar, abgehetzt vom Dienst direkt zum Training. Kurze Begrüßung. Eh, hast Du schon gehört? Näh, erzähl. Später, das Training beginnt bereits. Ein paar Sätze zwischendurch. Trainingsende 22.00 Uhr und später. Morgens wieder früh raus; also keine Zeit mehr für Unternehmungen. Ja, aber darüber müssen wir uns noch mal ausführlich unterhalten. Bei einem Bier oder so. Ja klar, demnächst mal, wir haben ja noch soooo viel Zeit.

Die Zeit hat dazu nicht mehr gereicht! Schade.

*Udo Seidl*
*im Namen aller Sportler –*
*insbesondere der Ju-Jutsukas*
*der SSF Bonn 05 e.V.*

SCHÖNERES WOHNEN mit
GRAFF Möbel



*Kennen Sie schon unsere große Geschenk-Boutique ?*

*... Sie erspart Ihnen lange Wege und viele Überlegungen.*

EINRICHTEN
MIT
GRAFF-MÖBEL
AUF DAUER MEHR

53111 Bonn Remigiusstraße 4
Telefon 02 28 / 65 26 58

Wir sind Spezialisten in allen Einrichtungsfragen

Ob Küche, Diele, Wohn- oder Schlafraum: Nutzen Sie unseren Beratungs- und Lieferservice

Maro-Möbel

Filialleiter:
Manfred Werkhausen,
Meister u. gepr. Restaurator
im Tischlerhandwerk

Friedrichstraße 4
(NäheFriedensplatz)
53111 Bonn
Telefon 02 28 / 63 37 83

# Liebe Mitglieder des TTC Orion, liebe Mitglieder der SSF Bonn und liebe Tänzerinnen und Tänzer,

ich möchte mich zunächst einmal – auch wenn mich viele schon kennen werden – als Abteilungsleiterin der Tanzsportabteilung in den SSF Bonn kurz vorstellen:

Mein Name ist Marion Strauß, bin 25 Jahre alt und wohne – was eigentlich untypisch für einen Bonner Verein ist – im kleinen Städtchen Lohmar. Meine Brötchen verdiene ich als kaufmännische Angestellte bei einem Logistikdienstleistungsunternehmen in Köln-Porz. Den TTC Orion vertrete ich mit meinem Partner Detelef Müller in der Hauptklasse B-Standard auf Turnieren. Unser letzter großer Erfolg war die Viezlandesmeisterschaft in der Hauptklasse C-Standard vor gut einem Monat und der damit verbundene Aufstieg in die Hauptklasse B-Standard.

Es ist nun schon zehn Monate her, daß die Abteilungsleitung des TTC Orion i.d. SSF Bonn 05 e.V. fast komplett neu gewählt wurde. Nach der Wahl begann für uns als Abteilungsleitung erst einmal die Zeit der Neustrukturierung und Umorganisation. Als großer Vorteil dabei erwies sich zum einen, daß fast alle Abteilungsbereiche (z.B. Gesellschaftstanz, Formationstanz etc.) durch mindestens ein Mitglied in der Abteilungsleitung vertreten sind und zum anderen, daß es kaum generationsbedingte Probleme innerhalb unserer im Durchschnitt recht jungen Truppe gibt.

**Unsere langfristigen Zielsetzungen haben wir folgendermaßen definiert: Wir möchten versuchen,**

- in Zukunft verstärkt Wert auf geselliges Beisammensein zu legen (z.B. durch Beibehalten des Grillfestes im Sommer und diverse andere Veranstaltungen),
- die Attraktivität des Vereins zu erhöhen (sowohl für die jetzigen Mitglieder als auch für potentielle neue Mitglieder) und
- langfristig – was eigentlich das Ziel eines jeden Vereins ist – unsere Mitgliederzahl zu erhöhen, um z.B. auch den tänzerischen Anreiz innerhalb der bestehenden Gruppen durch „Verstärkung" zu erhöhen.

**Für Anregungen oder Informationen stehen wir als Abteilungsleitung unter den Telefon-Nummern:**

**02 28/23 00 04**
**(Geschäftsstelle TTC Orion)**

**oder 0 22 46/30 00 02**
**(Marion Strauß)**

**gerne zur Verfügung.**

In den nächsten Ausgaben der Sport-Palette werden Sie auch die weiteren Mitglieder der Abteilungsleitung kennenlernen.

## Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung der Tanzsportabteilung

*Liebe Mitglieder,*

wir laden Sie herzlich ein zu der diesjährigen ordentlichen Abteilungsversammlung am Dienstag, dem 3. Juni 1997 um 19.00 Uhr ins Clubheim „Zum Bootshaus", Rheinaustraße 269, Bonn-Beuel.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte der Abteilungsleitung
5. Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Abteilungsleitung
8. Wahlen
   - 8.1 Ergänzungswahl zur Abteilungsleitung
   - 8.2 Neuwahl eines Kassenprüfers
9. Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes

Wenn Sie Anträge zu Tagesordnungspunkt 9 oder zur Tagesordnung selbst haben, reichen Sie diese bitte bis zum 15. Mai 1997 bei Abteilungsleiterin Marion Strauß, Danziger Straße 35, 53797 Lohmar, ein.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und würden uns über eine erneute rege Teilnahme sehr freuen.

*Marion Strauß*
*Abteilungsleiterin*

# Wichtige Termine für 1997

**Damit Sie in diesem Jahr auch wissen, wann Sie Ihre Helferstunde erfüllen können, hier nun die bereits bekannten Termine:**

| Datum | Veranstaltung | Ansprechpartner |
|---|---|---|
| 19. u. 20. April | Formationsturnier in der Hardtberghalle | Stephan Pohl, Tel. 0 22 25/1 37 21 |
| 3. Juni | Abteilungsversammlung | Marion Strauß, Tel. 0 22 46/30 00 02 |
| 3. August | Grillfest | Heide-Lies Müller-Otto, Tel. 02 28/7 48 04 74 |
| 6. September | Tag des Bonner Sports | Petra Kunze, Tel. 02 28/23 00 04 |
| 13. September | Straßenfest Meckenheim | Rainer Calmus, Tel. 0 22 25/70 22 83 |
| 28. September | Wandertag | Alfred Bauch, Tel. 0 22 25/70 16 40 |
| Ende Oktober | Stiftungsfest | Marion Strauß, Tel. 0 22 46/30 00 02 |
| 6. Dezember | Weihnachtsfeier/Jahresabschluß | Elke Puschmann, Tel. 0 22 41/33 38 09 |
| Juni | DTSA-Abnahme | Heide-Lies Müller-Otte, Tel. 02 28/7 48 04 74 |

## Tanzen

*Der TTC Orion gratuliert den jungen Eltern Daniela Welter und Dirk Schmidt zur Geburt von Tochter Luisa.*

BONNER CITY
PARKRAUM

Parken in der City:

Münsterplatz (Kaufhof)
Einfahrt Windeckstraße
Mo. - Do. 7.00 - 1.00 Uhr
Fr. u. Sa. 7.00 - 2.30 Uhr
So. u. Feiertag 9.00 - 1.00 Uhr

Friedensplatz
Einfahrt Oxfordstraße & Annagraben
Mo. - Do. 7.00 - 1.00 Uhr
Fr. u. Sa. 7.00 - 2.30 Uhr
So. u. Feiertag 9.00 - 1.00 Uhr

Markt
Einfahrt Stockenstraße
24 Stunden durchgehend geöffnet

Stadthaus
Einfahrt Weiherstraße
24 Stunden durchgehend geöffnet

Bahnhof
Einfahrt Münsterstraße
Werktage 7.00 - 1.00 Uhr
So. u. Feiertag 9.00 - 1.00 Uhr

Preiswert & sicher parken ab 1,50 DM pro Stunde!

# Jahresbericht der STA Glaukos 1996

1996 war die STA Glaukos mit 147 Tauchern beim VDST gemeldet. Im Laufe des Jahres wurden sieben neue Mitglieder aufgenommen, so daß die Sporttauchabteilung Ende 1996 154 Mitglieder hatte. Zum 31.12.96 kündigten 21 Personen ihre Mitgliedschaft. In all diesen Zahlen sind die ruhenden Mitglieder nicht erfaßt. Die Zahl der Taucher hat sich damit erneut verringert.

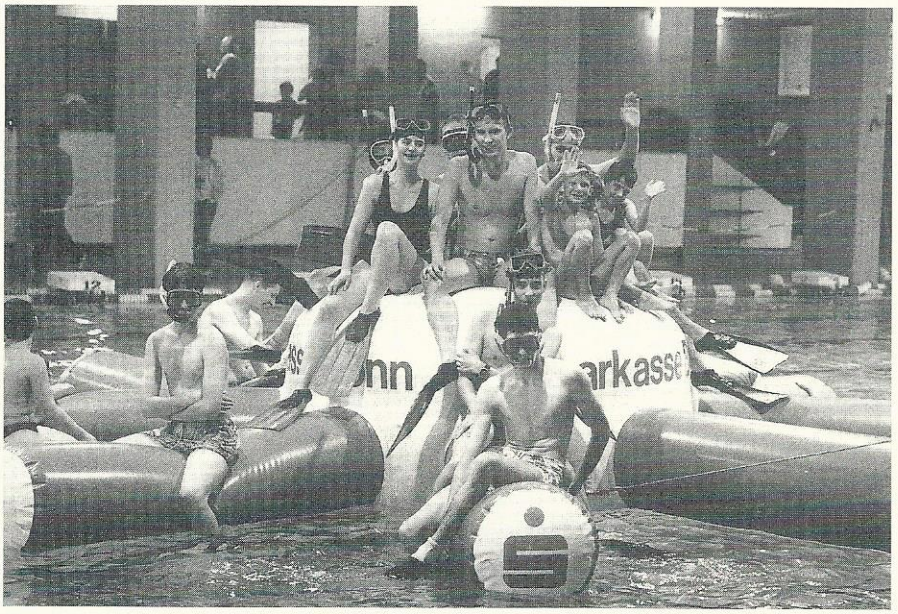
Ende 1996 wurde erstmalig ein Schnorchelkurs für Anfänger angeboten; für die Teilnahme an dieser Veranstaltung war eine Mitgliedschaft in der STA Glaukos nicht erforderlich. Immerhin konnten von den 4 Teilnehmern 2 neue Mitglieder für unsere Abteilung gewonnen werden, die Anfang 1997 aufbauend auf die ABC-Ausbildung ihre Bronze-Ausbildung begannen. Arno Wertenbruch konnte bei dieser Aktion zum ersten Mal als Übungsleiter eingesetzt werden.

Seit Bestehen der STA Glaukos mußte das Antauchen erstmals mangels Beteiligung abgesagt werden. Gut frequentiert war erneut das Sommerfest. Eine geplante Fahrt nach Estartit fand ebenfalls bei den Mitgliedern keinen Anklang. Für die stattdessen angebotene Fahrt zum Abtauchen nach Belgien wurden nur deshalb genügend Mitfahrer gefunden, weil von Seiten des Vorstandes die Leute persönlich angesprochen und ältere Taucher angeschrieben wurden. Zusammenfassend ist zu dem Punkt Vereinsaktivitäten zu sagen, daß selbst Tagesveranstaltungen kein sonderliches Interesse bei den Mitgliedern hervorriefen.

Zur Jahreshauptversammlung 1996 erklärte der Pressewart Bernhard Thelen seinen Rücktritt; sein Vorstandsamt wurde kommissarisch von Pascale Guyon übernommen. Sie hat dann auch in Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern den „Vorstandsführer" entworfen, der im Schwimmbad aushängt und neuen Mitgliedern zur Orientierung im Verein gegeben wird. Birgit Heinze wurde zur Unterstützung des Ausbildungsleiters bei der Organisation der Ausbildung eingesetzt. Ihren Bemühungen ist es zu verdanken, daß letztlich wieder eine Ausbildungsgruppe zustandekam. Bernd Deventer und Rolf Buttgereit bemühten sich weiterhin um das Jugendtraining, was ebenfalls auf wenig Resonanz traf.

In allen Bereichen der STA Glaukos setzte sich auch 1996 der seit Jahren beobachtete Trend fort, daß die wenigsten Mitglieder, trotz aller Bemühungen, zu einer regelmäßigen Teilnahme an den Abteilungsaktivitäten zu motivieren waren.

*Jürgen Pitzke*
*1. Vorsitzender der STA Glaukos*



***Über das Schnorcheln zum Tauchen. Interesse?? Unsere Tauchabteilung bildet Sie aus.***

# Westdeutsche Volleyball-Jugendmeisterschaften in Bonn

Am Wochenende, 1. und 2. März 1997, fanden in Bonn-Beuel die Westdeutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend C statt. Dazu trafen sich die neun besten Vereinsmannschaften der Jahrgänge 1982/83 aus ganz Nordrhein-Westfalen in der Sporthalle Ringstraße; darunter auch die Mannschaft des SSF Fortuna Bonn als Gastgeber und Ausrichter dieser Meisterschaften.

Erwartungsgemäß setzten sich in den Vorrundenspielen am Samstag die Favoritinnen aus Schwerte und vom RC Sorpesee durch, während unsere Mädchen nach ihren Niederlagen gegen Werth und Lünen, allerdings ebenfalls nicht unerwartet, in die Trostrunde mußten.

In den Halbfinalspielen am Sonntag morgen setzten sich wiederum Schwerte und Sorpesee durch, verwiesen die Konkurrentinnen aus Essen und Geldern auf die Plätze drei und vier, und standen somit im Finale. Vor

den kritischen Augen des angereisten Landestrainers, Herrn L. Poptodorov, der seine Auswahlspielerinnen noch einmal sichten und vielleicht auch das eine oder andere Talent noch entdecken wollte, entwickelte sich ein spannendes und hochklassiges Endspiel. Nachdem Vorjahressieger Schwerte den ersten Satz gewinnen konnte, schien die Mannschaft mit ihren drei Auswahlspielerinnen erneut einen großen Sieg nach Hause zu fahren. Doch die Spielerinnen vom Sorpesee konterten, kämpften um jeden Ball und holten sich den zweiten Satz, immer wieder lautstark angefeuert von den mitgereisten Eltern. Der dritte und damit entscheidende Satz war dann wirklich nichts für schwache Nerven: ständig wechselte das Aufschlagrecht hin und her, keine Mannschaft konnte sich mehr als zwei Punkte absetzen. Beim Spielstand von 11:9 für Sorpesee nahm Schwerte eine taktische Auszeit und hatte damit Erfolg und beim Stand von 14:11 sogar einen Matchball. Doch wieder wurden alle Prognosen über den Haufen geworfen; nach dem Motto „Sekt oder Selters" wehrte Sorpesee zunächst den Matchball ab, holte Punkt um Punkt auf und gewann vielleicht etwas überraschend den Satz mit 16:14 und damit die Westdeutsche Jugendmeisterschaft. Tosender Jubel auf der einen, Tränen und Enttäuschung, aber auch tröstende Worte auf der anderen Seite nach diesem dramatischen Finale.

Noch ein Wort zu unseren Mädchen: es war ihr erstes richtig großes Turnier und entsprechend groß war auch die Nervosität, die sie leider nie ganz ablegen konnten. Auch wenn man phasenweise gut dagegenhalten konnte, fehlten letztendlich noch Konstanz und Durchsetzungskraft. Doch der Einstand ist gelungen und vielleicht kann die Mannschaft ja bald in der B-Jugend wieder auf sich aufmerksam machen.

*Udo Schmeding*
*(SSF Fortuna Bonn)*

# Jahreshauptversammlung der SSF-Ski-Abteilung

Die Jahreshauptversammlung '97 der Ski-Abteilung fand am 22.01.1997 im Sportpark Nord statt.

**1. Bericht des Abteilungsvorsitzenden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres**

Der Abteilungsvorsitzende, Hans Hennes, begrüßte 22 Mitglieder, die der fristgerecht ergangenen Einladung gefolgt waren. Der Vorsitzende dankte dem Abteilungsvorstand und den Übungsleitern, Silvia Rausch, und der Nachfolgerin für Günther Müller, Andrea Engl, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Der Mitgliederbestand beträgt zur Zeit 119 Mitglieder und erhöht sich im Laufe des Jahres auf 125. Es waren im Jahr 1996 acht Anmeldungen und zwölf Abmeldungen zu verzeichnen. Bei den Abmeldungen handelt es sich größtenteils um Mitglieder, die aus Bonn weggezogen waren.

Neben der regelmäßigen Skigymnastik wurden im vergangenen Jahr folgende Aktivitäten durchgeführt:

eine Skifahrt für Abfahrtsläufer nach Plangeros/Pitztal in Österreich,

eine Fahrradtour nach Köln zum Jazzfrühschoppen.

**2. Kassenbericht**

Die Ausgaben 1996 lagen im Bereich des vorgesehenen Haushaltsetats der Skiabteilung.

Jedoch sind ab 1997 Hallenbenutzungsgebühren an die Stadt zu zahlen.

**3. Entlastung des Vorstandes und Vorstandsneuwahl**

Siegfried Hahlbohm bedankte sich im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit des Vorstandes.

Der Abteilungsvorstand wurde einstimmig entlastet.

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

1. Abteilungsleiterin
Anthia Reckziegel

2. Stellv. Abteilungsleiter
Hans Hennes

| | |
|---|---|
| 3. Kassenwart | Richard Menzel |
| 4. Schriftführerin | Birgit Wende |
| 5. Pressewartin | Ute Michaelis |
| 6. Sportwartin | Andrea Engl |
| 7. Wanderwart | Siegfried Hahlbohm |

Der neugewählte Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen der Mitglieder. Anthia hat hierbei besonders um die Unterstützung seitens der Mitglieder gebeten.

**4. Verschiedenes**

a) Die diesjährige Skifahrt führte vom 15. bis 22.03.97 nach Garfrescha/Silvretta Nova (Montafon), Österreich.

b) Eine Skiwachs-Aktion wurde bereits am 18.01.97 im Bootshaus durchgeführt.

c) Es wurde einstimmig beschlossen, den Tarif der Gäste-10er-Karte von DM 40,– auf DM 50,– (d.h. 5,– DM/Abend) anzuheben.

Darüber hinaus wurde entschieden, während der Gymnastikstunden stichprobenartig die Mitglieds-/bzw. Gästekarten zu kontrollieren.

d) Auch im Jahre 1997 sind Radtouren und Wanderungen geplant. Details und Termine werden während der Ski-Gymnastik bzw. in der Schwimmhalle am „Schwarzen Brett" bekanntgegeben.

e) Für den Ausstellungsstand der Skiabteilung auf dem Marktplatzfestival (1. Samstag im Oktober) wurde angeregt, alte Fotos von Skitouren bereitzustellen. Weitere Vorschläge und Ideen zur Gestaltung der Präsentation unserer Abteilung sind herzlich willkommen.

*Hans Knaap/Ute Michaelis*

Beginn des zweiten Kursabschnitts nach den Osterferien!

# SSF-Kurssystem und Angebote im Breiten- und Gesundheitssport

Anmeldung und Beratung auf der SSF-Geschäftsstelle, Tel. 02 28/67 68 68

***Ein Einstieg in die Sportangebote ist ständig möglich.***

### WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Ziel ist die Vorbeugung bzw. Linderung von Rückenbeschwerden und die Entlastung der Wirbelsäule mittels allg. und spezieller Gymnastik zur Dehnung und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Kleine Spielformen und Entspannungsübungen lockern das Programm auf.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag | 9.30 – 10.30 | Wirbelsäulengymnastik | Sportpark Nord |
| Montag | 10.30 – 11.30 | Wirbelsäulengymnastik | Sportpark Nord |
| Montag | 18.45 – 20.00 | Wirbelsäulengymnastik | KBA |
| Dienstag | 17.00 – 18.15 | Wirbelsäulengymnastik | Theodor-Litt-Schule |
| Dienstag | 18.15 – 19.15 | Wirbelsäulengymnastik | Theodor-Litt-Schule |
| Mittwoch | 17.15 – 18.15 | Wirbelsäulengymnastik | KBA |
| Donnerstag | 17.00 – 18.15 | Wirbelsäulengymnastik | Theodor-Litt-Schule |
| Donnerstag | 18.15 – 19.30 | Wirbelsäulengymnastik | Theodor-Litt-Schule |
| Freitag | 17.15 – 18.30 | Wirbelsäulengymnastik | KBA |

### GANZHEITLICHE GESUNDE FITNESS/GEZIELTE GYMNASTIK

Einseitige Belastungen sowie Bewegungsmangel im Beruf und Alltag sollen ausgeglichen werden. Inhalte sind gezielte Gymnastik für den Haltungsapparat und bestimmte Körperpartien wie Rücken-, Schulter-, Nacken-, Bein- und Armbereich. Spiele, Musik und Handgeräte steigern Spaß und Freude an der Bewegung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag | 17.15 – 18.45 | Gesundes Fitnesstraining | KBA |
| Dienstag | 19.30 – 21.00 | Ges. Fitnesstraining | Theodor-Litt-Schule |
| Mittwoch | 19.00 – 20.00 | Ges. Fitnesstraining | Sportpark Nord |
| Mittwoch | 20.00 – 21.30 | Ges. Fitnesstraining | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 20.00 – 21.30 | Ges. Fitnesstraining | KBA |

### WASSERBEZOGENE GESUNDHEITSANGEBOTE

Ziel ist es, Herz, Kreislauf und Muskulatur unter Ausnutzung der Auftriebskraft des Wassers zu trainieren und zu kräftigen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mittwoch | 19.15 – 20.00 | Dyn. Wassergymnastik | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 19.00 – 19.45 | Dyn. Wassergymnastik | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 9.15 – 10.00 | Aquajogging | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 16.45 – 17.30 | Aquajogging | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 19.30 – 20.15 | Aquajogging | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 20.15 – 21.00 | Aquajogging | Sportpark Nord |

**Die Sportstätten:**

Sportpark Nord
(Schwimmhalle,
kleine Fechthalle, Stadion)
Kölnstraße 250
53117 Bonn (Nord)

Theodor-Litt-Schule
(Turnhalle,
Gymnastikraum)
Eduard-Otto-Straße 9
53129 Bonn (Kessenich)

Bootshaus
Rheinaustraße 269
53225 Bonn

KBA
Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten
Kölnstraße 235
53117 Bonn (Nord)

Kinkel-
Realschule
August-Bier-Straße 2
53129 Bonn (Kessenich)

Robert-Wetzlar-Schule
(Halle I und II)
Dorotheenstr./Ecke Ellerstr.
53117 Bonn (Nord)

### AKTIONS- UND BEWEGUNGSPROGRAMM

Zielgruppenspezifisches Programm mit Sportangeboten für jedermann/frau

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dienstag | 18.00 – 19.00 | Laufen für jedermann | Sportpark Nord |
| Mittwoch | 18.00 – 19.00 | Lauftherapie | Sportpark Nord |
| Mittwoch | 10.00 – 11.00 | Seniorengymnastik | Sportpark Nord |
| Donnerstag | 10.00 – 11.00 | Seniorengymnastik | Sportpark Nord |
| Freitag | 11.00 – 12.00 | Seniorengymnastik | Sportpark Nord |
| Freitag | 15.00 – 16.00 | Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 3 Jahre | Robert-Wetzlar-Schule |
| Freitag | 16.00 – 17.00 | Eltern-Kind-Turnen u. Spiele ab 1,5 Jahre | Robert-Wetzlar-Schule |
| Mittwoch | 18.15 – 19.30 | Skigymnastik | KBA |
| Mittwoch | 19.30 – 21.00 | Skigymnastik | KBA |
| Montag | 19.00 – 20.00 | aerobic | Robert-Wetzlar-Schule |
| Mittwoch | 18.00 – 20.00 | aerobic | Kinkel-Realschule |
| Mittwoch | 17.30 – 18.30 | aerobic für Einsteiger | Robert-Wetzlar-Schule |
| Mittwoch | 18.30 – 19.30 | aerobic für Fortgeschrittene | Robert-Wetzlar-Schule |
| Montag | 20.00 – 22.00 | Frauengymnastik | Kinkel-Realschule |
| Mittwoch | 20.00 – 22.00 | Frauengymnastik | Kinkel-Realschule |
| Dienstag | 18.30 – 19.30 | Tai Chi Anfänger | Bootshaus |
| Dienstag | 19.45 – 20.45 | Tai Chi Fortgeschrittene | Bootshaus |
| Dienstag | 18.00 – 19.00 | Sportabzeichengruppe | Sportpark Nord |

### ERWACHSENENKURSE DER SCHWIMMABTEILUNG DER SSF BONN

| | |
|---|---|
| Schwimmkurs für Anfänger:<br>(Erlernen des Brustschwimmens) | Dienstags, 20.30 – 21.15 Uhr<br>Beginn: 29.04.97,<br>Dauer: 10 Stunden |
| Schwimmkurs für Anfänger:<br>(Erlernen des Brustschwimmens) | Freitags, 18.15 – 19.00 Uhr<br>Beginn: 02.05.97,<br>Dauer: 10 Stunden |
| Schwimmkurs für Fortgeschrittene I:<br>(Erlernen des Rückenschwimmens<br>und Verbesserung des Brustschw.) | Montags, 18.15 – 19.00 Uhr<br>Beginn: 28.04.97<br>Dauer: 10 Stunden |
| Schwimmkurs für Fortgeschrittene I:<br>(Erlernen des Rückenschwimmens<br>und Verbesserung des Brustschw.) | Freitags, 19.00 – 19.45 Uhr<br>Beginn: 02.05.97<br>Dauer: 10 Stunden |
| Schwimmkurs für Fortgeschrittene II:<br>(Erlernen des Kraulschwimmens) | Freitags, 19.45 – 20.30 Uhr<br>Beginn: 02.05.97<br>Dauer: 10 Stunden |
| Schwimmkurs für „Könner":<br>(Verbesserung des Brust-,<br>Rücken- und Kraulschwimmens) | Freitags, 16.45 – 17.30 Uhr<br>Beginn: 02.05.97<br>Dauer: 10 Stunden |
| Kursgebühren: | 50,– DM für Mitglieder der SSF Bonn<br>100,– DM für Nichtmitglieder |

Die Kurse werden im vereinseigenen Schwimmbad im Sportpark Nord, Kölnstr. 250, 53117 Bonn, durchgeführt.

Interessenten können sich bei der Breitensportwartin der Schwimmabteilung der SSF Bonn, Frau Maike Schramm (Tel. 0 22 27/83 00 50), anmelden.

---

Kursgebühren: Die Gebühren für die meisten Kurse betragen bei 10 Unterrichtsstunden 80,– DM für Nichtmitglieder (10,– DM für SSF-Mitglieder).

Die Kursteilnehmer sollten sich bei ihrer Krankenkasse erkundigen, ob ihnen evtl. im Einzelfall die Kursgebühr erstattet wird (z.B. bei Vorlage eines ärztlichen Befundes). Auf Wunsch wird von uns eine Teilnahmebestätigung ausgestellt.

## Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.

# Das Sportangebot des Klubs

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstr. 250, 53117 Bonn.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m/3,85 m
Taucherglocke 7,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 5,80 m breit
Wassertiefe 0,40 m/1,20 m
Wassertemperatur 26 Grad
(Dieses Becken ist Mo.–Fr. durch Kurse belegt)

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

| Bahn | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa + Feiertag | So |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1,2,3 Sa., So. und Feiertags alle 8 Bahnen | X | 7.00 – 12.00 | 7.00 – 12.00 | 7.00 – 12.00 | 7.00 – 12.00 | 8.00 – 12.00 | 8.00 – 15.00 |
| | 14.00 – 21.15 | 21.15 | 21.15 | 21.15 | 21.15 | X | X |

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen: Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag, Tag der Dt. Einheit.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen: Weiberfastnacht, Heiligabend, Silvester, Karfreitag.

### Schwimmen

Angebot: Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene/Leistungssport- und Breitensportgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Trainingsstätten: Sportpark Nord, Frankenbad
Auskünfte:
Leistungssport: Eberhard Lochmann, 02 28/66 91 62
Masterssport: Margret Hanke, 02 28/62 28 99
Breitensport: Maike Schramm, 0 22 27/83 00 50
Erw.-kurse: Maike Schramm, 0 22 27/83 00 50
Kurse für Kinder: Monika Warnusz, 02 28/67 17 65

### Wasserball

Angebot: Wasserballmannschaften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Trainingsstätte: Sportpark Nord
Auskünfte: Ruppert Mayershofer, 02 28/64 44 37

### Sporttauchen

Angebot: ABC-Ausbildung für Anfänger und Jugendliche, Ausbildung zum Erwerb sämtlicher nationaler Tauchsportabzeichen, Übungstauchgänge im Freigewässer nach Absprache.
Trainingsstätte: Sportpark Nord
Auskünfte: Jürgen Pitzke, 02 28/44 11 30
Abteilungsbeitrag: 50,– DM pro Jahr

### Kanufahren

Angebot: Ausbildung, regelmäßige Fahrten, Teilnahme an Wettbewerben und sonstigen Veranstaltungen.
Trainingsstätten: Sportpark Nord (Schwimmhalle), Bootshaus, Rheinaustr. 269, 53225 Bonn
Auskünfte: Hubert Schrick, 02 28/77 34 24 (d)
Abteilungsbeitrag: Jugendliche: 40,– DM pro Jahr, Erwachsene: 50,– DM pro Jahr

### Badminton

Angebot: Verschiedene Trainingsgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Trainingsstätten: Robert-Wetzlar-Schule, Sportpark Nord, Gewerbliche Bildungsanstalten
Auskünfte: Martin Kock, 02 28/64 24 12

### Judo

Angebot: Judotraining für Kinder (ab 6 J.), Jugendliche und Erwachsene, Judogymnastik.
Trainingsstätten: Sportpark Nord, Theodor-Litt-Schule
Auskunft: Franz Eckstein, 02 28/47 13 98

### Ju-Jutsu

Angebot: Selbstverteidigung, Kampftraining und Fitness für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene.
Trainingsstätte: Theodor-Litt-Schule
Auskunft: Udo Seidl, 02 28/6 15 34 27 (Trainer)

### Karate-Dojo, Ken-Dojo

Angebot: Anfängerkurse und Trainingsgruppen für Fortgeschrittene für jedes Alter (Ken-Do ab 14 J.).
Trainingsstätten: Theodor-Litt-Schule, Gottfried-Kinkel-Schule, Tannenbusch-Gymnasium, Sportpark Nord
Auskunft: Jörg Kopka, 02 21/9 52 16 76
Uwe Ritzmann, Anita Gütgemann, 02 28/26 42 10

### Leichtathletik

Angebot: Trainingsgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Trainingsstätten: Collegium Josephinum Bonn
Sportpark Nord
Auskunft: Alois Gmeiner, 0 22 08/52 43

### Moderner Fünfkampf

Angebot: Vielseitigkeitssport: Schwimmen, Laufen, Fechten, Schießen und Reiten, Kurse im Luftpistolenschießen
Trainingsstätte: Sportpark Nord
Auskunft: Joachim Krupp, 02 28/64 02 18 (ab 6-12 Jahre)
Kersten Palmer, 0 22 22/6 12 62 (ab 13 Jahre)
Anton Schmitz, 02 28/66 49 85

### Ski

Angebot: Ganzjährige Skigymnastik, Frühwinterskilauf, Skilauf aktiv, Skiwandern, Skiferien für jedermann, Schlittschuhlaufen, Wanderungen.
Trainingsstätte: Turnhalle der Kaufmänn. Bildungsanstalten
Auskunft: Hans Hennes, 0 22 22/6 36 59
Abteilungsbeitrag: 11,– DM pro Jahr

### Tanzen Tanz-Turnier-Club ORION

Angebot: Kindertanzen, Jugend-Jazztanz, Gesellschaftstanzkreise, Breitensport-Tanzen, Turniertanz Standard und Latein, Formationstanzen Standard und Latein, Angebot an freien Trainingszeiten.
Trainingsstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, Steyler Mission (St. Augustin), Gesamtschule Bonn II (Bad Godesberg), Gemeinschaftsgrundschule in Meckenheim-Merl, SSF-Bootshaus
Auskunft: Petra Kunze, 02 28/23 00 04
Abteilungsbeitrag: 45,– DM 1/4 jährl. (Schüler, Azubis, Studenten)
60,– 1/4 jährl. (Erwachsene)

### Tennis

Angebot: Saison 1.5. – 20.10.
Ganztägige Platzbelegung möglich
Trainingsstätte: Tennisanlage Vollberg, Limpericher Str. 68, 53225 Bonn-Beuel
Auskunft: SSF Bonn, Geschäftsstelle, 02 28/67 68 68
Abteilungsbeitrag: 150,– DM für Erw., 120,– DM für Jugendl.

### Triathlon

Angebot: Vielseitigkeitssport: Schwimmen, Laufen, Radfahren
Trainingsstätte: Sportpark Nord
Auskunft: Klaus Walter, 02 28/31 53 63 (p), 9 79 79-214 (d)
Abteilungsbeitrag: 50,– DM jährlich

### Volleyball

Angebot: Wettkampfmannschaften für Kinder und Erwachsene, Hobby-Volleyball-Gruppen, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Trainingsstätten: Gottfried-Kinkel-Realschule, Gewerbliche Bildungsanstalten, Schulzentrum Tannenbusch
Auskunft: Karl-Heinz Röthgen, 02 28/44 15 51

### Tai Chi

Angebot: Interessierte jeden Alters, Ziel: durch harmonische Bewegungen, Atemschulung und Entspannungstechniken zur Harmonie von Körper und Geist zu gelangen.
Trainingsstätte: Bootshaus, Rheinaustr. 269
Auskunft: Sabine Haller-Schretzmann, 02 28/36 24 67

### Kraftraum

Angebot: Nutzung des Kraftraums im Sportpark Nord
montags – freitags, 19.00 – 21.30 Uhr
Auskunft: SSF Bonn, Geschäftsstelle, 02 28/67 68 68
Abteilungsbeitrag: 100,– DM jährlich

### Breiten- und Gesundheitssport

Angebot: Verschiedenste Kurse und Gruppen: z.B. Aerobic, Frauengymnastik, Seniorengymnastik, Tai Chi, Sportabzeichengruppe, Laufgruppe, Eltern-Kind-Turnen, Wirbelsäulengymnastik, Fitnesstraining, Wassergymnastik, Aquajogging.
Auskunft: SSF Bonn, Geschäftsstelle, 02 28/67 68 68
Kursgebühren: 10 Stunden: 10,– DM für Mitgl., 80,– DM für Nichtmitglieder

Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Kölnstraße 313a 53117 Bonn 1

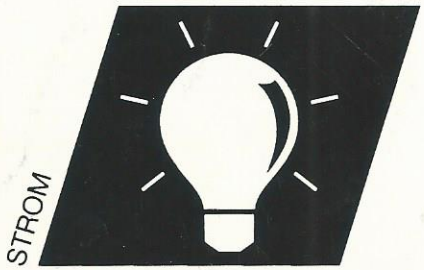
Herrn
Rudolf Schramm
Altenberger Gasse 45

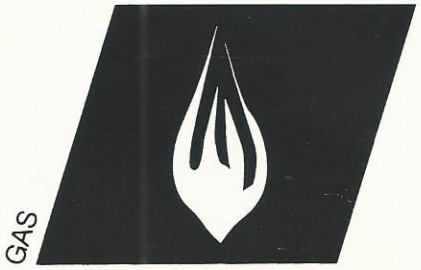
53332 Bornheim

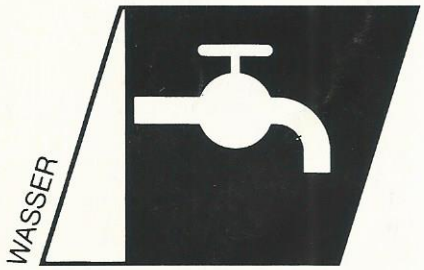
Z 4062 F Postvertriebsstück. Gebühr bezahlt.

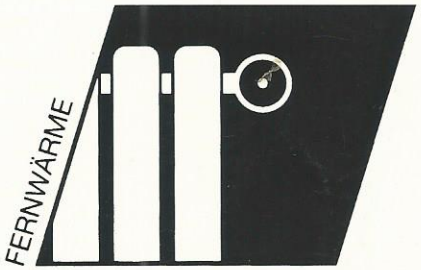
SWB

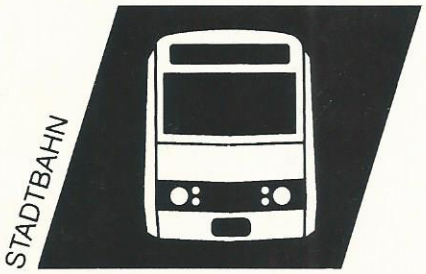
# WIR SORGEN FÜR SIE!

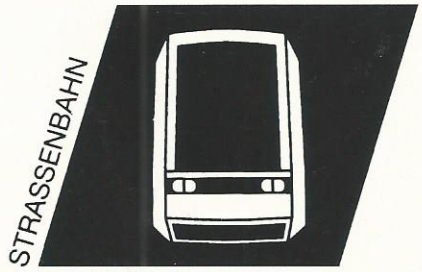


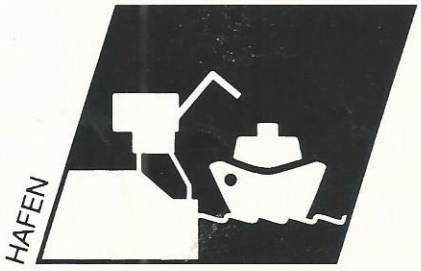






**STADTWERKE BONN**

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 53111 Bonn, Telefon 711-1